34. Jahrgang. Dienstag, 18. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 19059. 1891.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 18. August.

Die Regierung und die Getreidetheuerung.

So ist es denn also wahr, daß die Regierung sich fortdauernd ablehnend verhält gegenüber der immer dringender werdenden Frage der Zollherabsetzung. In unserer heutigen Morgenausgabe ist der Inhalt des Artikels im „Reichs-Anzeiger" bereits wiedergegeben, welcher die Stellung der Reichsregierung in dieser von Tag zu Tag sich kritischer gestaltenden Angelegenheit kennzeichnet. Der Wortlaut des in mehr als einer Beziehung erstaunlichen Aktenstückes, der heute und die nächsten Tage im Vordergrunde des Interesses stehen wird, ist folgender:

„Das königliche Staatsministerium ist am 15. d. M. in die Berathung darüber getreten, ob bei der andauernden Steigerung der Getreidepreise eine Veranlassung gegeben sei, in der Frage der Aufhebung beziehungsweise Ermäßigung der Getreidezölle von dem bisher eingenommenen und von dem Minister-Präsidenten in der Sitzung des Hauses der Abgeordneten vom 1. Juni d. J. dargelegten Standpunkt abzugehen.

Das Ergebniß der Berathung geht dahin, daß eine solche Veranlassung nicht vorliege, daß jener Standpunkt vielmehr auch gegenwärtig festzuhalten sei. Für die Auffassung sind folgende Erwägungen entscheidend gewesen:

Die an das ungünstige Wetter der letzten Wochen geknüpften Befürchtungen einer ungenügenden Versorgung des Landes mit Nahrungsstoffen entbehren der hinreichenden Begründung. Wie die im verflossenen Frühjahre laut gewordenen Besorgnisse, daß die vorhandenen Vorräthe an Brodstoffen nicht groß genug seien, um die Ernährung der Bevölkerung bis zur nächsten Ernte sicher zu stellen, sich nicht bestätigt haben, so ist auch die damals weit verbreitete Annahme, daß der Einfluß des außerordentlich strengen Winters auf den Ertrag des Feldbaues ein sehr verderblicher sein werde, durch die weitere Entwickelung der Früchte widerlegt worden. Diese Entwickelung ist, abgesehen von einzelnen verhältnißmäßig wenig umfangreichen Districten, eine über Erwarten günstige gewesen. Ebenso wenig wie damals liegt aber im gegenwärtigen Augenblicke, in welchem noch nicht einmal die Roggenernte überall beendet ist, ein Grund vor, die Hoffnung aufzugeben, daß der Gesammternteertrag hinter dem Durchschnittsergebniß früherer Jahre nicht zurückbleiben werde. Den lauten Klagen über die Behinderung der Erntearbeiten durch die Ungunst der Witterung stehen zahlreiche Meldungen über einen reichlichen Erdrusch des eingebrachten Korns gegenüber.

Ein völlig zutreffendes Bild über den Ertrag der Ernte wird sich erst nach ihrer Beendigung gewinnen lassen, und für die Frage, ob ein Mangel an Nahrungsstoffen zu besorgen sei, wird insbesondere das thatsächliche Ergebniß der Kartoffelernte ins Gewicht fallen. Wenn auch die bisherige Entwickelung der Kartoffelfrucht in manchen Gegenden durchaus nicht befriedigt, so entbehrt doch zur Zeit die Annahme eines völlig ungenügenden Ertrages der Begründung.

Auch das von der kaiserlich russischen Regierung erlassene Verbot der Ausfuhr von Roggen vermag die Forderung einer Herabsetzung oder Aufhebung der Getreidezölle nicht zu unterstützen. Als Ersatz für den Ausschluß russischen Roggens von den deutschen Märkten wird einerseits die Verwendung des Weizens zur Volksernährung in erweitertem Umfange, sodann aber die Zufuhr von Roggen aus anderen zur Abgabe dieser Getreideart fähigen Ländern in Aussicht genommen werden können.

Die vielfach geforderte Aufhebung oder Herabsetzung der Getreidezölle würde aber weiter, wenn überhaupt, bei der gegenwärtigen Höhe der Getreidepreise eine merkliche Einwirkung auf den Preis des Brotes gar nicht zu äußern vermögen.

Schon die im Frühjahre dieses Jahres gemachte Erfahrung, daß die Erwartung einer solchen Maßregel eine Haussebewegung im Auslande hervorgerufen hat, läßt kaum einen Zweifel darüber, daß jede Herabminderung der deutschen Zölle zunächst zu einer Erhöhung der Preise auf den ausländischen Märkten führen wird, so daß, zumal bei der gleichzeitigen Betheiligung des Zwischenhandels an den Vortheilen der Maßregel, für den inländischen Consum nur ein äußerst geringer, vielleicht gar kein Nutzen erwachsen würde. Sodann aber ermäßigt sich dieser Nutzen naturgemäß um so mehr, je höher die Getreidepreise sind, je niedriger sich also das Verhältniß des Zolles zu ihnen stellt.

Endlich aber kommt in Betracht, daß für Deutschland, auch wenn die durchaus nothwendige Erhaltung und Hebung der Leistungsfähigkeit der vaterländischen Landwirthschaft der Regierung eine sorgfältige Pflege ihrer Interessen nicht in so hohem Grade wie gegenwärtig, zur Pflicht machte, doch angesichts der schwebenden Handelsvertragsverhandlungen jede Veränderung des Getreidezolltarifes für die mit gleichem Eifer verfolgten Interessen der einheimischen Industrie bedrohlich sein würde.

Die Regierung hält es nicht für angängig, durch eine autonome Herabsetzung der Getreidezölle die Erfolge möglicherweise in Frage zu stellen, welche von jenen Verhandlungen für eine fruchtbare Entwickelung der vaterländischen Arbeit erwartet werden dürfen."

Das sind in der That zum Theil recht merkwürdige „Gründe", die für nichts beweiskräftig sind, als für die Rathlosigkeit, die in unseren maßgebenden Kreisen angesichts der wichtigsten aller Fragen zu herrschen scheint. Noch immer also klammert man sich an den Standpunkt, daß die Befürchtungen vor einer ungenügenden Versorgung des Landes mit Nahrungsstoffen nicht hinreichend begründet seien und pocht auf die günstige Ernte in Deutschland. Bekanntlich mußten viele Felder umgepflügt werden und der Ertrag von Winterroggen ist Ende Juli auf 82 Procent geschätzt worden! Das Staatsministerium aber hegt nach wie vor die Hoffnung, daß das Gesammternteergebniß hinter dem Durchschnittsergebniß früherer Jahre nicht zurückbleiben werde; das Durchschnittsergebniß früherer Jahre ist die Mittelernte, hinter welcher die diesjährige Ernte selbst nach der erfahrungsgemäß zu hoch gegriffenen Schätzung von Ende Juli beim Winterroggen um 18 Proc. zurückbleibt! Der Klage über die Behinderung der Erntearbeiten durch die Ungunst der Witterung werden zahlreiche Meldungen über einen reichlichen Erdrusch des eingebrachten Kornes gegenübergestellt, das bis jetzt gedroschene Korn bildet aber nur einen ganz kleinen, unter verhältnißmäßig günstigen Umständen eingebrachten Theil der Ernte und alle sonstigen Nachrichten über den bisherigen Verlauf der Ernte lauten ganz anders als die des Ministeriums. Und was hilft es schließlich, wenn wir wirklich, was wir von Herzen wünschen wollen, eine recht gute Ernte hätten? Auch eine solche kann bekanntlich bei weitem den Consum nicht befriedigen. Wir müssen auch dann noch unsere zwanzig Millionen Centner Brodgetreide vom Auslande beziehen. Und was soll man vollends zu den Behauptungen des Staatsministeriums sagen, daß eine Herabsetzung der Getreidezölle „eine merkliche Einwirkung auf den Preis des Brodes gar nicht zu äußern vermag?" Was dazu, daß sich der Nutzen einer Zollherabsetzung „naturgemäß um so mehr ermäßigt, je höher die Getreidepreise sind?" Der einfache Menschenverstand hat bisher eine Zollherabsetzung für um so dringlicher erachtet, je höher die Getreidepreise sind. Die Regierung meint das Gegentheil. Man müßte sich also über die Getreidevertheuerung eigentlich wohl gar freuen, weil sie ja das Verhältniß der Zollhöhe zum Preise herabmindert. Man möchte durch eine solche Logik zur Heiterkeit gestimmt werden, wenn die Sachlage nicht so furchtbar ernst wäre! Und dabei hat Herr v. Caprivi selbst noch am 1. Juni d. J. erklärt, „es sei klar, daß Deutschland den Preis des Weltmarktes plus dem Zoll für sein Getreide zahlen müßte." Die Haussebewegung auf den ausländischen Märkten, welche das Staatsministerium als eine Folge der Aufhebung unserer Zölle voraussieht, und die „Betheiligung des Zwischenhandels an den Vortheilen der Maßregel" würde mindestens nicht verhindern können, daß die Getreidepreise bei uns auf das Niveau des Weltmarktes sänken: so aber müssen wir immer 50 Mark mehr erlegen. Das kann keine noch so kunstvolle Logik des „Reichsanzeigers" aus der Welt schaffen.

Zum Schlusse werden noch die nothwendige Erhaltung und Hebung der vaterländischen Landwirthschaft und die Handelsvertragsverhandlungen angezogen. Kein Mensch aber vermag bis jetzt einzusehen, aus welchen Gründen die Handelsverträge scheitern sollen, wenn unser Getreidezoll zeitweilig aufgehoben wird, und die Regierung klärt uns darüber ebenso wenig auf, wie sie es bisher gethan hat. Es bleibt also alles beim alten. Caveant consules — aber anders und besser wie bisher — ne quid detrimenti capiat res publica!

Inzwischen bestätigt sich die Meldung, daß für die **Versorgung der Armee** statt des Roggens **Weizen** in Aussicht genommen ist. Heute ging uns hierzu folgende weitere Depesche zu:

Hamburg, 18. August. (W. T.) Der „Hamb. Corresp." berichtet aus Berlin: Die Maßregel, zur Brodversorgung der Armee Weizen heranzuziehen, sei ein bedeutsamer Schritt, Deutschland wirthschaftlich unabhängiger vom Auslande zu machen. Wenn in diesem Jahre das russische Roggenausfuhrverbot durch die schlechte russische Ernte begründet ist, so sei es doch nicht ausgeschlossen, daß später politische Gründe für derartige Schritte maßgebend sein würden. Solchen Eventualitäten soll im Bereiche des Ausführbaren die Spitze abgebrochen werden.

Das ist wiederum nur ein Mittelchen, aber kein wirkungsvolles Mittel. Denn der Antheil der Armee am Roggenconsum in Deutschland beziffert sich nur auf etwa 2 Proc. desselben und bei den 98 übrigen Procent bleibt es wie zuvor. Denn hier läßt sich eine Umwandelung der Ernährung durch Weizen statt durch Roggen nicht ebenso decretiren, wie beim Militär; und wie die Folgen einer solchen Maßregel beim letzteren selbst sein mögen, muß gleichfalls noch dahingestellt bleiben. Noth kennt freilich kein Gebot. Ob aber unsere, an das kernige, kräftige Roggenbrod gewöhnten Soldatenmagen sofort auch mit dem weichlichen Weizenbrod zufrieden sein werden, ist sehr zu bezweifeln. Auch erheben sich bereits im conservativen Lager Stimmen gegen diese Maßregel, wie die nachstehende Drahtmeldung von heute beweist:

Berlin, 18. August. (Privattelegramm.) Die „Kreuzztg." tadelt die Ankündigung der Absicht großer Weizenankäufe für die Armee als unklug. Die Folge werde eine Stärkung der Haussespeculation und Vertheuerung des Einkaufspreises sein.

Im übrigen fährt die schutzzöllnerische Presse fort, nach Sündenböcken zu suchen und die „**Kölnische Zeitung**" hat denn auch glücklich wieder einmal die „radicale Presse" als solchen herausgefunden. Es wird uns hierüber telegraphirt:

Köln, 18. August. (Privattelegramm.) Die „Köln. Ztg." erzählt, Rußland wisse, daß ihm die in den neuen Handelsverträgen festgesetzte Herabsetzung der deutschen Getreidezölle nicht ohne Gegenleistung gewährt wird. Diese Gegenleistung will Rußland nicht einräumen, darum will es durch den Ausfuhrzoll im Bunde mit der radicalen deutschen Presse Deutschland zur Aufhebung der Getreidezölle zwingen.

Also die „radicale Presse" in Deutschland ist im Bunde mit Rußland und Schuld an dem russischen Ausfuhrverbot! Tiefer hängen genügt wohl für solchen Monsens!

Was die **Begründung des russischen Ausfuhrverbots für Roggen** seitens Rußlands selbst anlangt, so liegt heute das folgende Telegramm vor:

Petersburg, 18. August. (W. T.) Das amtliche „Officielle Finanzblatt" beziffert den Ertrag des Roggens der 1891er Ernte auf 711 Millionen Pud. Weil nun größtentheils die Vorräthe erschöpft sind und zur Verpflegung der Bevölkerung und zu der Aussaat 994 Mill. Pud erforderlich sind, beträgt der **Ausfall 283 Millionen Pud**, welcher durch Kartoffeln und Mais ersetzt werden muß.

Mittlerweile sind die Fluthen der stürmischen Bewegung auf dem Getreidemarkte auch jenseits des Oceans angelangt, wie aus nachstehender Depesche hervorgeht:

Newyork, 18. August. (W. T.) Der Weizenmarkt war gestern sehr erregt. Bei der Eröffnung waren die Preise $1\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{8}$ höher, die Schlußpreise aber $1\frac{7}{8}$ bis $2\frac{3}{8}$ niedriger wegen großer Vorverkaufsordres aus Europa und der Nachricht von wachsenden Verkaufsofferten Rußlands an den Continent. In Chicago war der Weizenmarkt auch erregt. Bei der Eröffnung waren die Preise $2\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ höher, die Preise fielen darnach um 11 auf Verkäufe für das Inland. Für das Ausland trat später eine Reaction ein. Am Schlusse waren die Preise $3\frac{5}{8}$ bis $5\frac{1}{8}$ niedriger.

Eisenbahntarife und Wasserfrachten für Getreide und Mehl.

Das Getreide wird auf dem Wasserwege von Königsberg und Danzig im Verkehr nach Köln, Aachen, Frankfurt a. M. per Dampfer bis Rotterdam und von dort auf dem Rhein weiter befördert. Im Verkehr nach Magdeburg, Leipzig, Eisenach geschieht die Beförderung per Dampfer nach Stettin und von dort auf der Oder u. s. w. zu Schiff nach Magdeburg bezw. Wallwitzhafen und von dort per Bahn. Die Beförderung von Thorn nach Danzig geschieht per Weichselkahn, die Beförderung von Insterburg nach Königsberg in der Regel per Eisenbahn, die Beförderung von Bromberg und Posen nach Berlin und Magdeburg auf Binnenwasserstraßen. Das Verhältniß von Eisenbahnfracht und Transportkosten des Wasserweges gestaltet sich in der Richtung nach Köln, wie folgt:

von	Eisenbahn	Wasserweg
Königsberg	47,90 Mk.	14,50 Mk.
Danzig	44,60 „	14,50 „
Thorn	42,70 „	19,00 „
Insterburg	49,90 „	20,90 „

In der Richtung nach Magdeburg ergeben sich folgende Transportsätze:

von	Eisenbahn	Wasserweg
Königsberg	28,50 Mk.	12,25 Mk.
Danzig	25,60 „	12,25 „
Thorn	23,30 „	16,75 „
Posen	19,50 „	9,00 „

In der Richtung nach Leipzig gestalten sich die Transportkosten wie folgt:

von	Eisenbahn	Wasserweg
Königsberg	36,80 Mk.	28,75 Mk.
Danzig	33,70 „	26,60 „
Thorn	31,80 „	33,25 „

In der Richtung nach Eisenach ergeben sich folgende Transportkosten:

von	Eisenbahn	Wasserweg
Königsberg	29,40 Mk.	18,25 Mk.
Danzig	26,30 „	18,25 „
Thorn	24,40 „	22,75 „

Vorstehende Vergleichungen ergeben, daß bei mäßiger Herabsetzung der Eisenbahntarife nur für die Beförderung ost- und westpreußischen Getreides nach Eisenach die Bahnkosten sich billiger gestalten als der Wassertransport. Der Grund liegt darin, daß bei der Beförderung nach Eisenach von Magdeburg bezw. Wallwitzhafen für eine größere Strecke in jedem Falle die Beförderung per Bahn erfolgen muß.

Dies im Verein mit der von uns schon hervorgehobenen Thatsache, daß die Getreidebewegung innerhalb Deutschlands bisher zum allergrößten Theile sich auf dem Wasserwege vollzog, beweist auf das schlagendste, daß diese Tarifmaßregel nicht im entferntesten geeignet ist, dem vorhandenen Uebel irgendwie wirkungsvoll entgegenzutreten. Sie ist nur ein Tropfen auf einen heißen Stein!

Der Moselkanalbau.

In Bezug auf den Moselkanalbau theilt die „Köln. Volksztg." mit, neuerdings werde verlangt, die Interessenten sollten bei mäßigen Gebühren für die ersten fünf Jahre eine wenigstens dreiprocentige Verzinsung des Anlagekapitals verbürgen. Der Verein zur Wahrung der Interessen für Rheinland und Westfalen habe dem Ministerium vorschußweise 75 000 Mk. für die definitiven Vorarbeiten der Kanalisirung mit der Bitte angeboten, in den Etat pro 1892/93 die erste Rate für den Bau einzustellen. Die Bauzeit werde auf 4 Jahre geschätzt, auf die Vorarbeiten rechne man höchstens $1\frac{1}{2}$ Jahre. Das Anlagekapital auf der preußischen Strecke Coblenz-Perl einschließlich der Häfen werde auf 32 511 090 Mk. und die jährlichen Unterhaltungs- und Betriebskosten auf 510 000 Mk. geschätzt.

Die Handelsvertragsverhandlungen mit der Schweiz.

Nach verläßlichen Informationen mußten am 15. d. M. die Verhandlungen wegen des Handelsvertrages mit der Schweiz, da dieselben zu keiner vollen Verständigung geführt hatten, im Hinblick auf den bereits fixirten Verhandlungstermin mit Italien auf unbestimmte Zeit vertagt werden. Es wurde das bisherige Resultat der Verhandlungen protokollarisch festgesetzt, und haben die Unterhändler der drei Staaten mit dem lebhaften Wunsche und der zuversichtlichen Hoffnung sich von einander getrennt, daß die thunlichst bald wieder aufzunehmenden weiteren Verhandlungen schließlich zu einem beiderseits befriedigenden Endresultat führen werden. Die deutschen und österreichisch-ungarischen Unterhändler sind gestern Abend nach München zur Aufnahme der Vertragsverhandlungen mit Italien abgereist.

Zur Auswanderung russischer Juden nach der Türkei.

Ein Konstantinopeler Telegramm bringt allerlei Gerüchte über angebliche Verhandlungen des Baron Hirsch mit der Pforte wegen Pachtung ausgedehnter Ländereien in Kleinasien zur Besiedelung durch jüdische Auswanderer aus Rußland. Wie von competenter Seite mitgetheilt wird, sind alle diese Gerüchte vollständig aus der Luft gegriffen. Es wird hinzugefügt, daß dieses Dementi den Zweck hat, diejenigen russischen Juden, welche jene Gerüchte für wahr halten sollten, eindringlichst vor einer überstürzten Auswanderung in die Türkei zu warnen, wo keinerlei Vorbereitungen zu ihrer Aufnahme getroffen sind.

Die diplomatische Action der Mächte in Peking.

Der „Standard" meldet aus Shanghai von gestern, die chinesischen Behörden in Peking weigerten sich, den bei den jüngsten Unruhen zu Schaden gekommenen Fremden die von den Mächten verlangte Entschädigung zu gewähren. Die diplomatischen Vertreter der Mächte hätten eine gemeinsame Flottendemonstration angedroht, wenn die chinesische Regierung auf diesem Standpunkte verharren sollte. Das Reuter'sche Bureau meldet ferner aus Tientsin von heute, die Gesandten der fremden Mächte beständen nach wie vor bei der chinesischen Regierung auf der angemessenen Bestrafung der Personen, welche an den neuerlichen Ruhestörungen in Wuhu, Wusieh und anderwärts theilgenommen hätten, sowie auf der Bestrafung derjenigen Beamten, welche außer Acht gelassen hätten, die Fremden und ihre Habe zu schützen. Die Frage der pecuniären Schadloshaltung sei eine davon unabhängige Frage, welche man in den dem Tsungli-Yamen überreichten Noten nicht berührt habe. Die Zahlung der Entschädigung für die in den Missionsanstalten im Innern von China verübten Beschädigungen sei schon früher zwischen den englischen Vertretern und den Lokalbehörden erledigt worden, bevor die auswärtigen Gesandten ihre Collectivnote dem Tsungli-Yamen überreicht hätten.

Die Münzlage in der Union.

Nach einer Depesche des „New-York Herald" aus Philadelphia hätte der Schatzsecretär Foster, welcher sich gegenwärtig auf der Reise nach Cape May zum Besuche des Präsidenten Harrison befindet, einem Correspondenten des „Herald" gegenüber auf die merkliche Besserung der Münzlage hingewiesen, welche in hervorragender Weise durch die gegenwärtige Bewegung auf dem Getreidemarkte unterstützt werde. Letztere habe das Vertrauen gehoben, die Gefahr eines Geldmangels scheine vorüber zu sein. Es sei unrichtig anzunehmen, daß die Regierung der Vereinigten Staaten keine sofort zu Gebote stehenden Hilfsmittel habe. Abgesehen von den 100 Millionen Dollars Gold, welche sich in Reserve befänden, seien noch fast 107 Millionen vorhanden, deren man sich im Nothfalle sofort bedienen könne.

Deutschland.

* **Berlin**, 17. August. Der **Kaiser** und die **Kaiserin** verließen heute Morgen 9 Uhr 15 Min. den Kieler Hafen an Bord der „Hohenzollern", um dem von Zoppot kommenden Manövergeschwader entgegenzufahren. Heute Abend wird die „Hohenzollern" im Hoeruphaff vor Anker gehen; morgen wird das ganze Geschwader vor dem Kaiser manövriren und dann mit der „Hohenzollern" in den Kieler Hafen einlaufen.

* **[Gegen Baare und Consorten]** hat, wie der „Volksztg." ein Telegramm aus Essen meldet, nachdem das Ermittelungsverfahren im wesentlichen geschlossen, der Staatsanwalt im Auftrage seiner vorgesetzten Behörde bei dem Landgerichte in Essen die **Eröffnung der Voruntersuchung** beantragt. Als Untersuchungsrichter wird nicht der zuerst in Aussicht genommene Amtsrichter Neucamp, sondern ein Mitglied des Essener Richter-Collegiums fungiren, welchem der bisherige Untersuchungsrichter, Amtsgerichtsrath Landschütz in Bochum, das von ihm bearbeitete Material zu übergeben hat. Der Amtsgerichtsrath Landschütz hat auf telegraphische Anordnung des Landgerichts-Präsidenten Korn auf seinen diesjährigen Urlaub verzichten müssen.

* **[Ein Bild von dem riesigen Apparat,]** den die Verwaltung der **Alters- und Invaliditätsversicherung** erfordert, giebt eine von der „Saale-Ztg." veröffentlichte Beschreibung des im Neubau begriffenen Verwaltungsgebäudes für die Versicherungsanstalt „Sachsen-Anhalt" in Merseburg. Zur Aufbewahrung der Karten sind dort in drei Etagen 1700 Schränke aufgestellt, deren jeder 720 Fächer enthält, so daß für 1700 × 720 = 1 224 000 Versicherte je ein besonderes Kartenfach besteht, das den Namen des Inhabers der betreffenden Versicherungskarte trägt. Die Schränke sind von besonderer Construction; sie sind auf Schienen beweglich, laufen in verschiedenen Reihen hintereinander, so daß eine zweckmäßige Raumausnützung ermöglicht, trotzdem aber jeder

Schrank leicht zugänglich ist. Die Schränke bestehen aus Eisenrahmen mit aus Blech hergestellten Fächern.

* [Die Noth der Weber im Eulengebirge] hat den zuständigen Regierungspräsidenten veranlaßt, bei verschiedenen Wollwaarenfabrikanten in Breslau anzufragen, ob dieselben der nothleidenden Weberbevölkerung des Eulengebirges nicht Arbeit zuweisen könnten. Die Antworten sind, nach dem „Br. Gen.-Anz.", verneinend ausgefallen, da in Breslau selbst Hunderte von Arbeitern feiern müssen.

* [Radfahrer-Congreß.] Die Berathungen des sechsten Congresses der allgemeinen Radfahrer-Union, welche gestern in Halensee unter Vorsitz von Schäfer-Nürnberg abgehalten wurden, nahmen sechs volle Stunden in Anspruch. Dem Geschäftsberichte war zu entnehmen, daß die Union zur Zeit 6300 Mitglieder umfaßt und seit Jahresfrist sich um 2380 Mitglieder vermehrt hat. Der Umsatz betrug 36 656 Mk. gegen 25 600 Mk. im Vorjahre. Der Congreß beschloß sodann, für Damen eigene Tourenpreise zu stiften. Ein Antrag, „Fahrern über 50 Jahre bei der Bewerbung um Meisterschafts- und Tourenfahren Vergünstigungen zu gewähren", wurde abgelehnt. Auf Antrag des Consulats Berlins wurde den Satzungen folgender Passus einverleibt: „Mit Ausschluß wird derjenige bestraft, der Ehrenpreise in gewinnsüchtiger Absicht verkauft oder versetzt." Ein Antrag des Consulats Dresden, daß jeder Gastwirth, der das Unionsschild zu führen wünscht, Mitglied werden muß, fand nicht die Zustimmung des Congresses. Beschlossen wurde ferner, bei Gelegenheit der Congresse auch eine Meisterschaft in Rover-Kunstfahren auszuschreiben. Der Antrag, präcisere Unterschiede zwischen Berufs- und Herrenkunstfahrer aufzustellen, wurde dem Hauptvorstand zur weiteren Berathung überwiesen. Der Antrag Leipzig, die Mitglieder gegen Unfall, der ihnen während der Ausübung des Fahrsports zustoßen sollte, zu versichern, wurde vorläufig zurückgezogen. Als Festort des nächsten Congresses wurde „Coburg" erwählt. Der Antrag, sich für eine österreichische Stadt zu erklären, fand nicht genügende Unterstützung, weil der Bund in Oesterreich nur ca. 80 Mitglieder zählt. Schäfer-Nürnberg wurde zum Bundespräses wiedergewählt.

Wittstock, 15. August. Der hiesige **Magistrat** hat der Stadtverordneten-Versammlung einstimmig eine **Vorlage** dahin gemacht, schleunigst ausreichende Mittel **zum Ankauf von Roggen und Roggenmehl** zu bewilligen, um dem noch vor Ablauf dieses Jahres noch herber bestimmt zu erwartenden Nothstande entgegentreten zu können.

Kassel, 17. August. Unter militärischen Ehren fand gestern hier die feierliche Ueberführung der Gebeine des durch seine Bravour in der Schlacht von Zorndorf bekannten **Oberst v. Wackenitz** nach dem Bahnhofe statt. Der Ueberführung ging eine kirchliche Feierlichkeit in der Garnisonkirche voraus, bei welcher Oberpfarrer Osterroh die Rede hielt. Hierauf erfolgte die Uebergabe der Gebeine an die hier eingetroffene Deputation von Offizieren des Regiments der Gardes du Corps.

Schwerin, 17. August. Ungeachtet entschiedener Abnahme der Athemnoth ist das **Allgemeinbefinden des Großherzogs** weniger befriedigend wegen der ungenügenden Nahrungsaufnahme und des gesunkenen Kräftezustandes. Die Nacht war unruhig.

Kissingen, 17. August. Heute Vormittag fand im Kurgarten die **Grundsteinlegung zum König-Ludwigs-Denkmal** statt. — Die **Abreise des Fürsten Bismarck** nach Varzin erfolgt morgen Abend.

L. **In Köln** wurde kürzlich der **Stadtbaurath** Stübben, ein hervorragender Architekt, welcher sich durch die unter seiner Leitung ausgeführte Stadterweiterung große Verdienste um die Stadt und bei seinen Fachgenossen so hohe Anerkennung erworben hat, daß er bei fast allen Concurrenzen, bei welchen es sich um Bebauungspläne handelt, als Preisrichter berufen wird, zum unbesoldeten Beigeordneten gewählt. Der Minister des Innern hat es indessen abgelehnt, dem Könige die **Bestätigung** der Wahl vorzuschlagen, weil der Stadtbaurath in den rheinischen Städten, welche bekanntlich keinen Magistrat haben, zu den Gemeinde-Unterbeamten gehöre, welche nach der rheinischen Städteordnung zu Beigeordneten nicht wählbar sind! In den Städten der übrigen Provinzen ist der Stadtbaurath Mitglied des Magistrats, gehört also nicht zu den Gemeinde-Unterbeamten.

Köln, 17. August. Heute wurde der **Verbandstag der Haus- und Grundbesitzervereine** Deutschlands eröffnet. Derselbe sandte an den Kaiser ein Begrüßungs- und Huldigungstelegramm. Dem Verbande gehören 118 Vereine mit 47 000 Mitgliedern an. Der Verbandstag ist zahlreich besucht.

Paderborn, 17. August. Der **Domcapitular Dr. H. Schulte** ist heute **gestorben**.

Oesterreich-Ungarn.

Pest, 17. August. Im Oberhause und im Unterhause wurde ein königliches Rescript verlesen, durch welches der **Reichstag** auf den 3. Oktober **vertagt** wird. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 17. August. **Der König Alexander von Serbien** wurde heute in Fontainebleau mit den üblichen Ehrenbezeugungen empfangen. Der Präsident Carnot begrüßte ihn am Bahnhof. Während des Dejeuners, welches bei dem Präsidenten stattfand, hatte Madame Carnot den König Alexander zur Rechten und den König Milan zur Linken. (W. T.)

Paris, 17. August. Im Auftrage des Bischofs von Versailles reiste heute der Pfarrer von Argenteuil mit drei Geistlichen nach Trier, um den **Christusrock von Argenteuil**, den dieselben zur Feier mitgenommen haben, mit dem Trierer Rock zu vergleichen. (W. T.)

Paris, 17. August. In der National-Druckerei sind 1500 Arbeiter in einen Strike eingetreten. Dieselben forderten die Wiederanstellung eines Factors. — Im Laufe des Vormittags haben auch etwa 200 bis 300 Rollkutscher die Arbeit niedergelegt. (W. T.)

Paris, 17. August. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Vignehies herrscht dort zwischen den **Strikenden** und den zur Aufrechterhaltung der Ruhe dorthin entsandten Truppen zwar eine gewisse Gereiztheit, zu **Ruhestörungen**, von denen einige Blätter wissen wollten, ist es indessen weder in Vignehies noch in Fourmies gekommen. (W. T.)

Mars la Tour, 17. August. An der gestrigen **Gedenkfeier der Schlachttage von Mars la Tour und Gravelotte** nahmen gegen 20 000 Personen Theil. Die Musik spielte abwechselnd die Marseillaise und die russische Hymne. Der Unterpräfect Giraud von Briey feierte in einer Ansprache am Fuße des Denkmals die russische Allianz. (W. T.)

Schweden und Norwegen.

Christiania, 17. August. Der **Kronprinz von Italien** ist gestern in Stavanger, heute Morgen in Bergen angekommen und wurde an der Landungsbrücke von einer großen Menschenmenge begrüßt. Am Nachmittag erfolgt die Abreise von hier über Land nach dem Sognefjord, wo der Kronprinz sich auf dem „Neptun" einschiffen wird. (W. T.)

Dänemark.

Kopenhagen, 17. August. Nach Mittheilung der „Berlingske Tidende" trifft die **Prinzessin von Wales** am nächsten Sonnabend hier ein, die **Ankunft des Kaisers und der Kaiserin von Rußland**, sowie der Königin von Griechenland wird am Montag oder Dienstag nächster Woche erwartet. (W. T.)

Serbien.

Belgrad, 17. August. Der **Regent Ristic** und der Ministerpräsident Pasic sind wieder hier eingetroffen. (W. T.)

Von der Marine.

Wilhelmshafen, 16. August. Der „Weser-Ztg." wird von hier geschrieben: Die Offiziere und Kadetten der **norwegischen Corvette „Nornen"** statteten gestern im Laufe des Tages unter Führung von mehreren deutschen Offizieren der kais. Werft einen Besuch ab und nahmen am Abend an der geselligen Zusammenkunft im Marine-Casino Theil. Die zahlreich beurlaubten Unteroffiziere und Mannschaften fanden Anschluß und freundliche Aufnahme unter ihren deutschen Kameraden. Die Haltung der norwegischen Mannschaften, deren Uniform wenig unterschiedlich von der unserer Blaujacken ist, war, soweit unsere Beobachtung reicht, eine sehr bescheidene und zurückhaltende; in ihrem militärischen Auftreten vermißt man dagegen den flotten Zug unserer Leute.

Am 19. August: S.-A. 4.46, S.-U. 7.20. **Danzig, 18. Aug.** Vollmond.

Wetteraussichten für Mittwoch, 19. August, und zwar für das nordöstliche Deutschland.

Wolkig, sonnig, warm, angenehm. Später bedeckt, vielfach Gewitter und Regen. Lebhaft windig an der Küste.

Für Donnerstag, 20. August:

Wolkig, sonnig; warm, schwül, dann bedeckt, Regen, Gewitter. Wind frisch bis stürmisch. Sturmwarnung für die Küsten. (SW. — W.)

Für Freitag, 21. August:

Wolkig, veränderlich, theils sonnig; mäßig warm, dann Regen; lebhaft windig. Sturmwarnung für die Küsten. (SW. — W.) Strichweise Gewitter.

Für Sonnabend, 22. August:

Stark wolkig, theils sonnig, theils Regen; lebhaft windig. Sturmböen, kühl. Sturmwarnung. (SW. — W.)

* [Getreidepreise.] Nachdem seit Erlaß des russischen Ausfuhrverbots, unter dem gleichzeitigen Einfluß der trüber werdenden Ernteberichte, die Roggen- wie die Weizenpreise anhaltend emporgeschnellt waren und gestern eine Höhe erreicht hatten, die man bereits vielfach als „Hungerpreis" bezeichnete, trat heute an der hiesigen Getreidebörse ein für das kaufmännische Geschäft ebenso gefährlicher sprungweiser Rückschlag ein, der durch die weichende Tendenz der Berliner Börse noch bestärkt wurde. Der plötzliche Preisrückgang betrug bei Roggen sowohl wie bei Weizen bis zu 20 Mk. pro Tonne. Worauf sich derselbe gründet, läßt sich zur Zeit schwer beurtheilen, ebenso wenig läßt sich die Tragweite solcher Erscheinungen für das Geschäftsleben schon jetzt übersehen. An Verlusten und Sorgen wird es im kaufmännischen Gewerbe leider nicht fehlen.

* [Das Gewitter], welches Sonntag Mittag auch hier sich entlud, hat in der Provinz vielfach Schaden angerichtet. Aus Christburg wurde schon über mehrere Blitzschläge berichtet. In Riesenburg fuhr ein Blitzstrahl in einen Baum, unter dem 5 Kinder im Alter von 11—14 Jahren Schutz vor dem strömenden Regen suchten. **Drei Kinder wurden erschlagen**, die beiden anderen schwer betäubt. In Marienwerder schlug der Blitz ein, ohne zu zünden. In Buchwalde wurde ein Gehöft angezündet. In der Bromberger Gegend fiel starker Hagel in sehr großen Körnern.

* [Herr Oberpräsident v. Goßler] tritt morgen wieder eine Besichtigungsreise in die Provinz an. Dieselbe gilt der oberen Weichselgegend, namentlich der Stadt Thorn und der dortigen Niederung. Zu der Enthüllung des Kriegerdenkmals in Insterburg am Sonntag sandte Herr v. Goßler folgende Glückwunsch-Depesche dorthin ab: „Mit herzlicher Theilnahme begleite ich die heutige erhebende Feier. Möge das schöne Werk allezeit die alte preußische Treue den nachkommenden Geschlechtern verkünden. v. Goßler."

* [Kaiser-Revue des Manövergeschwaders.] Heute findet bekanntlich im Fehmarnsund das Angriffs-Manöver der Flotte auf den durch „Hohenzollern" markirten Feind, und dann Nachmittags die Fahrt der ganzen Flotte nach Kiel statt. Briefsendungen für das Geschwader sind nun bis auf weiteres nach Kiel zu richten.

* [Militärische Feier.] Der Herr commandirende General Lentze begiebt sich übermorgen nach Kulm, um daselbst dem 2. Jägerbataillon das demselben vom Kaiser verliehene Säcular-Fahnenband zu überreichen. Eine Parade des Bataillons vor dem Herrn Corpscommandeur wird den Festakt beschließen.

* [Neue Einkommensteuer-Veranlagung.] Zum Vorsitzenden der gemäß des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni d. Js. in der Stadt Danzig zu bildenden Veranlagungs-Commission ist Herr Polizei-Director Frhr. v. Reiswitz ernannt und gleichzeitig ist bestimmt worden, daß die Veranlagungs-Commission für die Stadt Danzig ausschließlich des Vorsitzenden aus 11 Mitgliedern bestehen soll, wovon 8 zu wählen und 3 von der königl. Regierung zu ernennen sind.

* [Regulirung der Weichselmündungen.] Die Firma Holzmann u. Co., welcher die Durchstichsarbeiten übertragen sind, hat nunmehr einen der bereits bei dem Bau des Nordostsee-Kanals in Thätigkeit gewesenen Trockenbagger aufgestellt, welcher die Arbeit begonnen hat. Ein zweiter Bagger wird gegenwärtig montirt und ein dritter ist auf dem Transport nach hier begriffen. Im nächsten Jahre werden noch vier weitere Bagger aufgestellt werden. Auch die Ausschachtung der Schleußengrube, welche von Herrn A. Fey ausgeführt wird, hat begonnen, und die Sielanlage, die zur Entwässerung der Baugrube dient, ist hergestellt. Die Anlage erhält einen doppelten Verschluß, so daß das Wasser aus der Grube wohl nach der Weichsel abfließen kann, während selbst bei Hochwasser ein Zuströmen des Weichselwassers ausgeschlossen ist.

* [Personalien bei der Justiz.] Der Gerichtsassessor Alexander Hirsch in Konitz ist zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgerichte in Schwetz zugelassen, der Referendar Alarich Prowe ist der Staatsanwaltschaft in Thorn zur Beschäftigung überwiesen.

* [Baupolizeilicher Verwaltungsstreit.] Die Kaufleute Gebrüder Freimann zu Danzig haben bekanntlich vor einigen Jahren am Kohlenmarkt ein großes Geschäftshaus erbaut, dessen Rückfront an die sogenannte Halle, eine Sackgasse zwischen Kohlenmarkt und Kleiner Wollwebergasse von 3—4 Meter Breite und 60 Meter Länge, stößt. Die Halle ist als eine dem § 25 der Baupolizeiordnung für Danzig unterstehende Straße anzusehen. Dortselbst ist vorgeschrieben, daß bei Neubauten an beiderseits zur Bebauung bestimmten Straßen die Gebäude, wenn die Straße zwischen den Häuserfronten nicht über 8 Meter breit ist, die Höhe von 11 Meter nicht überschreiten dürfen. Unter dem 11. Juni 1890 gab die Polizeidirection den Gebr. Freimann auf, „von den je 7 Dachfenstern im 2. und 3. Stock mindestens je 3 Fenster, über welchen sich keine Luken befinden, im ganzen also 6 Fenster abzubrechen". Eine Beschwerde über diese Verfügung beim Regierungspräsidenten blieb ohne Erfolg und auch der Oberpräsident wies dieselbe durch Bescheid zurück. Gegen diesen letztinstanzlichen Bescheid beschritten Gebr. Freimann nunmehr den Weg der verwaltungsrechtlichen Klage mit dem Antrage, das polizeiliche Verlangen als unstatthaft zu erklären. Das Ober-Verwaltungsgericht hat denn auch nach dem Klageantrage entschieden und die polizeiliche Verfügung wie den dieselbe bestätigenden Bescheid des Oberpräsidenten aufgehoben, indem es ausführt: „Die Baupolizeiordnung für Danzig enthält keine Norm, welche der Auflage der Polizeidirection zur Seite steht; sie kennt weder eine Vorschrift über die erlaubte Dachneigung, noch eine solche darüber, in welchen Fällen und in welcher Form Mansardenfenster oder Luken zulässig sind; beides ist dem Ermessen des Bauherrn überlassen und der § 25 schreibt nur die Höhe der Häuserfronten vom Niveau des Straßenpflasters bis zur Oberkante des Dachgesimses vor. Auf eine positive Vorschrift des örtlichen Baurechts stützt sich die polizeiliche Anordnung auch nicht, sie führt vielmehr als Grund an, daß durch die Mansardenfenster der Straße der genügende Lichtzutritt genommen werde, und beruft sich damit offenbar auf die der Polizei eingeräumten allgemeinen Befugnisse. Letzteres erscheint jedoch unter den obwaltenden Umständen nicht statthaft, da die Vorschriften über die Gebäudehöhe an den Straßen neben den Rücksichten auf die Feuerpolizei vor allem im Interesse der Licht- und Luftzuführung gegeben werden, und daß die Baupolizeiordnung das Baurecht in dieser Beziehung erschöpfend hat regeln wollen, zumal in derselben keine Andeutung vorhanden ist, daß die Behörde ermächtigt wäre, noch andere darüber hinausgehende Anforderungen zu stellen. Zwar könnte in Frage kommen, ob nicht nach Lage der Sache die Mansardenfenster im zweiten Stock so angelegt sind, daß sie wie eine geschlossene Wand wirken und deshalb ebenso unstatthaft wären, als wenn die Frontmauer bis zur Spitze der Mansardenfenster hinaufgeführt wäre. Wäre auch an sich eine solche Auffassung wohl zu rechtfertigen und danach der Gesammtbestand der sieben Mansardenfenster des sog. zweiten Stockes als solcher ein unzulässiger, so sei doch der Gerichtshof nicht in der Lage, dahin zu erkennen, daß dieser normwidrige Zustand beseitigt werde.

* [Radfahrer-Sieg.] Bei dem am Sonntag in Bromberg stattgefundenen Velociped-Wettfahren hat Herr Fritz Freitag vom hiesigen Velociped-Club „Cito" wiederum zwei Preise, sowie einen Führungspreis errungen.

* [Disciplinaruntersuchung.] Gegen drei Beamte der hiesigen Strompolizei ist eine Disciplinaruntersuchung eingeleitet worden, in welcher gestern Zeugenvernehmungen in größerem Umfange stattgefunden haben. Die betreffenden Beamten sind vorläufig von der weiteren Ausübung ihrer Amtsgeschäfte enthoben worden. Es wird ihnen — ob mit Recht oder Unrecht, das aufzuklären ist eben Aufgabe der noch schwebenden Untersuchung — vorgeworfen, daß sie ihre amtliche Stellung zur Erlangung persönlicher Vortheile benutzt hätten.

* [Städtisches Leihamt.] Bei der heute abgehaltenen Monatsrevision betrug der Pfänderbestand 25 620 Stück, beliehen mit 222 844 Mk. (gegen 25 606 Pfänder, beliehen mit 221 855 Mk. um Mitte Juli d. J.).

* [Neue Besprengungswagen.] Für die hiesige Feuerwehr und Straßenreinigungs-Anstalt sind zum Zweck der weiteren Ausdehnung der Straßenbesprengungen von dem Fabrikanten Börmann zu Berlin zwei neue Besprengungswagen beschafft und nach erfolgter Prüfung auf dem Stadthofe abgenommen worden. Die Beschaffung eines dritten neuen Besprengungswagens ist in Aussicht genommen.

* [Diebstahl.] Die Aufwärterin Hulda S., zweimal wegen Diebstahls vorbestraft, stahl dem Pfandleiher F. in der Breitgasse zwei goldene Ringe und verpfändete dieselben; ferner entwendete sie einen Bettbezug. Die Diebin wurde gestern verhaftet.

[Polizeibericht vom 18. August.] Verhaftet: 14 Personen, darunter 1 Mädchen, 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Beleidigung, 2 Dirnen wegen groben Unfugs, 1 Obdachloser, 2 Bettler, 1 Betrunkener. — Gestohlen: Ein Portemonnaie, enthaltend 110 Mk. — Gefunden: Im Schalterraum der Postanstalt I. ein Paar Glacé-Handschuhe; abzuholen von der königl. Polizei-Direction. — Verloren: Von der Hundegasse bis zum Legethor-Bahnhof 1 Portemonnaie mit Inhalt; abzugeben auf der kgl. Polizei-Direction. — Verlaufen: Ein Hund „Teckel" hat sich eingefunden; abzuholen vom Secretär Herrn Nitschmann, Thornscher Weg 10 II.

k. **Zoppot**, 18. August. Das zum Besten der Armenpflege des hiesigen Vaterländischen Frauen-Zweigvereins gestern Abend im Kurhaussaale veranstaltete **Wohlthätigkeits-Concert** fand zwar, zumal es mit einer Rhedefahrt der Badegesellschaft concurrirte, nicht in vollem Maße die für seinen humanen Zweck wünschenswerthe materielle Förderung, hatte aber doch den Saal einigermaßen gefüllt und bereitete den Erschienenen ein paar genußreiche Stunden. Sowohl das sinnig zusammengestellte Programm wie die hingebende Kunstpflege, welche die ausübenden musikalischen Kräfte der exacten Durchführung desselben widmeten, fanden lebhaften Anklang und allseitigen wohlverdienten Dank. Es wechselten gemischte Quartetts, die sich meistens durch Klarheit, Frische, harmonische Reinheit und ein sehr zartes Piano auszeichneten, mit Einzelgesängen des Frl. Brandstäter, des Frl. Kroll und des Herrn Ferd. Reutener, Cellovorträgen eines jungen begabten Dilettanten und zwei Duetten des Frl. Brandstäter und des Hrn. Reutener in buntem Reigen und rascher Folge. Die beiden Letztgenannten, deren prächtige Liedergaben in Danzig bei allen Sangesfreunden sich dankbarer Schätzung erfreuen, wurden auch hier durch lebhafte Beifallskundgebungen und da capo-Wünsche, denen bereitwilligst entsprochen wurde, ausgezeichnet. Eine heitere Zugabe erhielt das Concertprogramm durch Hrn. Schauspieler Reucker aus Danzig, welcher in dem Vortrag eines Cyclus launiger Gedichte das Zoppoter Badeleben schilderte.

*** **Aus dem Danziger Werder**, 17. August. Gestern Nachmittag **brannte** das ganze Ziemensche Gehöft in Rostau, bestehend aus Wohnhaus, Stall und Scheune, **total nieder**. Fast die ganze Ernte ist verbrannt.

A. **Marienburg**, 17. August. Heute Nachmittag trafen, aus Pr. Stargard kommend, der Chef der Landgendarmerie General der Infanterie v. Rauch, begleitet von seinem Adjutanten Oberstlieutenant v. Kalckreuth und dem Brigadier Oberst v. Woedtke, hier ein und stiegen im Hotel „Zur Marienburg" ab.

Marienburg, 17. Aug. Zur Zeit beherbergt unsere Stadt für mehrere Wochen einige **hervorragende Künstler**, welche in Angelegenheit der künstlerischen **Ausschmückung des Schlosses** hierselbst weilen. Es sind die Herren Historien- und Genre-Maler Prof. Fritz Werner, Maler Prof. Schaper, Prof. Behrend und Prof. Haselberg. (Nog.-Ztg.)

-w- **Elbing**, 17. August. Die hiesigen **Socialdemokraten** sind in eine lebhafte Agitation eingetreten. Zu einer heute einberufenen öffentlichen Versammlung waren an 1000 Personen, darunter eine Anzahl Frauen, erschienen. Der Reichstagsabgeordnete Carl Schultze aus Königsberg sprach über die gegenwärtige **Nothlage in Folge der Lebensmittelvertheuerung**. Der Rede folgte eine stürmische Debatte. Einstimmig wurden dann zwei Resolutionen angenommen. Nach der ersten soll der Reichskanzler v. Caprivi ersucht werden, die Aufhebung der Kornzölle so schnell wie möglich herbeizuführen. Die zweite Resolution soll an den Reichstagsabgeordneten des Wahlkreises Elbing-Marienburg Graf Richard Dohna gehen und ihn ersuchen, im Interesse seines Wahlkreises alle möglichen Schritte zur Aufhebung der Getreidezölle zu thun. Die hiesige socialdemokratische Partei hat in letzter Zeit einen starken Zuwachs erhalten, den sie lediglich der Beibehaltung der Kornzölle trotz der fast unerschwinglichen Lebensmittelpreise verdankt.

Der viele Regen in diesem Jahre hat den Beweis geliefert, daß, obwohl in der weiten Elbinger Niederung für eine reiche **Entwässerung der Ländereien** gesorgt ist, in dieser Beziehung noch immer nicht genug gethan worden ist. $^{1}/_{30}$ des gesammten Grund und Bodens ist bereits für die Entwässerung verwandt worden und für die Bebauung verloren gegangen. Bei den großen Verlusten, welche die Niederungsbesitzer in den letzten Jahren betroffen haben, sowie bei der drückenden Menge der Deichlasten sehen sich dieselben nicht in der Lage, auf eigene Kosten mehr für die Entwässerung sorgen zu können. Auch würde ihnen dadurch manch Fußbreit nutzbaren Landes mehr verloren gehen. Es wird deshalb in interessirten Kreisen an die Absendung einer Petition an das Abgeordnetenhaus gedacht, in welcher um eine eingehende Prüfung des Entwässerungssystems der Niederungsländereien und eine Verbesserung desselben auf Staatskosten gebeten werden soll. — Die Ernte erleidet durch täglichen Regen schweren Schaden. In der Niederung steht noch auf einzelnen Feldern Roggen, der bereits viel Auswachs zeigt. Der Hafer ist überreif, konnte aber auf einzelnen Stellen noch nicht gemäht werden. Der Weizen steht noch zum größten Theil auf dem Halme.

Marienwerder, 17. August. Der Zimmergeselle Karl Gefroiß aus Berlin hatte zu Sonnabend eine **socialdemokratische Versammlung** anberaumt. Da eine polizeiliche Anmeldung nicht erfolgt war, so löste die Polizei die Versammlung auf und **nahm den Redner in Haft**, weil er den Polizeibeamten zu verhöhnen suchte. Heute erfolgte seine Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter. (N. W. M.)

y. **Thorn**, 17. August. In unserer **linksseitigen Weichselniederung** sieht es nach den wiederholten Ueberschwemmungen durch die Weichsel sehr traurig aus. Während in den anderen Niederungen die Landwirthe jetzt vollauf mit der Ernte zu thun haben, ist dort fast nichts zu ernten. Wintergetreide giebt es gar nicht und das wenige nach dem Hochwasser bestellte Sommergetreide ist völlig mißrathen. Der größte Theil der Ackerfelder hat wegen der Versandungen, Abspülungen und Auskolkungen gar nicht bestellt werden können und liegt jetzt als Wüste da. Die Landwirthe dürfen es auch gar nicht wagen, ein Ackerfeld mit Pflug und Egge zu beziehen, weil die Fluthen des nächsten Hochwassers den frisch gelockerten Boden dann um so mehr beschädigen und die Ackerkrume völlig fortspülen würden. Die wiederholten Verwüstungen haben die Landwirthe ganz muthlos gemacht. Sie gehen einer traurigen Zukunft entgegen. Behördlicherseits ist ihnen die Gründung eines Deichverbandes und die Herstellung eines tüchtigen Deiches zugesichert, doch werden die Arbeiten in diesem Jahre wohl kaum beginnen. Von einer Unterstützung für die durch den letzten Eisgang angerichteten großen Schäden ist bisher nichts zu hören. Vor kurzem haben auf Veranlassung der Wasserbauverwaltung photographische Aufnahmen der zerstörten Gebäude in Grünthal stattgefunden.

m. **Lauenburg**, 17. August. Die auf den 26. d. M. hierher einberufene **Bauern-Versammlung** zur Begründung eines Zweigvereins des **Allgemeinen deutschen Bauernvereins** sollte nach der Ankündigung im „Deutschen Hause" stattfinden, dessen Inhaber durch Schreiben vom 6. August seinen Saal zur Verfügung gestellt hatte. Um so erstaunter war man, dieser Tage direct unter der bezüglichen Ankündigung der Versammlung folgende Annonce des Inhabers dieses Lokals zu lesen: „Die Versammlung von Mitgliedern des Allgemeinen deutschen Bauernvereins findet bei mir nicht statt." Gleichzeitig war einem der Veranstalter der Versammlung ein Schreiben vom 13. August zugegangen, worin der Lokalinhaber meldet, daß er seinen Saal „aus bestimmten Gründen" nicht zu der Versammlung hergeben könne. Worin mögen wohl diese „bestimmten Gründe" bestehen? Kennern der hiesigen Verhältnisse macht diese Frage nicht gerade viel Kopfzerbrechen. Selbstverständlich wird die Versammlung nun in einem anderen Lokale stattfinden und voraussichtlich um so lebhafter besucht sein, da man weiß, daß sie gewissen Kreisen so unbequem ist.

* Der bei dem Consistorium zu Königsberg bisher als Hilfsarbeiter beschäftigte Gerichts-Assessor Posega ist zum Consistorial-Assessor ernannt worden.

Vermischte Nachrichten.

* [Wieder ein Bergunglück.] Aus Paris wird vom 14. d. berichtet: „Vorgestern unternahm ein junger Schwede Namens Hour mit drei Genossen die Besteigung der Dôle-Spitze in der Juraketle. Er wagte sich allein auf einem fast ungangbaren Wege vor, stürzte knapp vor dem Gipfel zweihundert Meter tief ab und wurde mit zerschmettertem Kopfe aufgefunden."

* [Taufe durch die Censur.] Aus Riga kommt die Meldung, daß die Mannstädt'sche Posse „Die Himmelsleiter", die dort im Sommertheater aufgeführt ist, auf Befehl der Polizeidirection umgetauft werden mußte. Sie erhielt den Namen „Der Feuerkrater".

Reichenberg i. Schl., 17. August. Gegen 40 Meter der südnorddeutschen Verbindungsbahn bei Liebenau sind durch 200 Cubikmeter **abgestürzte Felsmassen** kurz vor dem Eintreffen des Personenzuges verschüttet. Der Verkehr ist unterbrochen.

Bern, 17. August. Nach den jetzt hier vorliegenden näheren Nachrichten über das **Eisenbahnunglück bei Zollikofen** fuhr der Jura-Simplon-Zug Nr. 240 in den Supplementzug Nr. 2246 hinein; der letztere hielt vor dem Signal der Station Zollikofen, da die Geleise der Station besetzt waren. Die Maschine des Pariser Zuges und 3 Personenwagen des Supplementzuges sind zertrümmert. 14 Personen sind getödtet und 23 verwundet worden. Durch das Unglück ist die Feier des 700jährigen Jubiläums der Stadt auf das empfindlichste getrübt.

Paris, 17. August. Gestern Abend **brach** in einem **Pferdebahnwagen** die **Bremse**, worauf derselbe mit rasender Schnelligkeit die Avenue Marceau hinabrollte. Zwei Pferde wurden zermalmt und sieben Passagiere verwundet.

London, 17. August. In der Schlußsitzung des **hygienischen Congresses** wurde **Pest** zum Sitz der nächsten Zusammenkunft erwählt. (W. T.)

Belgrad, 17. August. Bei der gestrigen Vorstellung im Theater entstand ein blinder Feuerlärm. In Folge der dadurch verursachten Panik wurden mehrere Personen verletzt. (W. T.)

Schiffs-Nachrichten.

Kopenhagen, 16. August. Der Dampfer „Thomas Allan", von Shields mit Kohlen nach Swinemünde, ist in der Flintrinne gestrandet.

Newyork, 17. August. (Tel.) Der Bremer Schnelldampfer „Eider", von Bremen kommend, ist hier eingetroffen.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 18. August.

		Crs.v.17.			Crs.v.17.
Weizen, gelb			5% Anat. Ob.	85,20	85,20
August ..	241,50	246,00	Ung. 4% Grd.	88,80	88,90
Sept-Oktbr	239,25	241,50	2. Orient.-A.	66,40	67,00
Roggen			4% russ. A. 80	96,70	96,70
August ..	254,00	257,00	Lombarden	39,90	40,20
Sept-Oktbr	239,50	245,00	Franzosen ..	120,00	121,50
Petroleum			Cred.-Actien	152,00	152,20
per 2000 ℔			Disc.-Com. ..	168,40	168,90
loco	23,20	23,20	Deutsche Bk.	140,50	140,00
Rüböl			Laurahütte.	113,50	113,25
Sept.-Okt.	62,80	63,20	Oestr. Noten	172,10	172,20
April-Mai	63,00	63,30	Russ. Noten	209,95	211,10
Spiritus			Warsch. kurz	209,50	—
Aug.-Sept.	52,60	53,00	London kurz	20,31	20,31
Sept.-Okt.	50,50	51,70	London lang	20,245	20,25
4% Reichs-A.	105,60	105,70	Russische 5%		
3½% do.	96,60	96,50	SW.-B. g. A.	73,80	74,00
3% do.	82,90	82,80	Danz. Priv.-		
4% Consuls	104,40	104,20	Bank	—	—
3½% do.	96,60	96,20	D. Oelmühle	125,10	—
3% do.	82,90	82,80	do. Prior.	—	—
3½% westpr.			Mlaw. S.-P.	106,60	107,00
Pfandbr. .	93,30	93,50	do. S.-A.	56,10	57,00
do. neue ..	93,30	93,50	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	54,00	54,10	Stamm.-A.	75,00	75,00
5% do. Rente	89,50	89,50	Danz. S.-A.	100,00	100,00
4% rm. G.-R.	82,70	83,00	5% Trk. A.-A.	84,80	85,60

Fondsbörse: lustlos.

Hamburg, 17. August. Getreidemarkt. **Weizen** loco steigend, holsteinischer loco neuer 245—260. — **Roggen** loco steigend, mecklenburgischer loco neuer 265—280, russ. loco steigend, 220—230. — **Hafer** steigend. — **Gerste** steigend. — **Rüböl** (unverzollt) still, loco 64,00. — **Spiritus** schwankend, per August-Septbr. 39½ Br., per Septbr.-Oktober 39½ Br., per Oktober-Novbr. 39½ Br., per Nov.-Dez. 38½ Br. — **Kaffee** fest. Umsatz 2000 Sack. — **Petroleum** befestigt, Standard white loco 6,45 Br., per September-Dezbr. 6,60 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Hamburg, 17. Aug. **Kaffee.** Good average Santos per August 81¾, per Septbr. 81¾, per Dezember 70¼, per März 68. Behauptet.

Hamburg, 17. August. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per August 13,50, per September 13,45, per Oktober-Dezember 12,75, per Januar-März 12,87½. Behauptet.

Bremen, 17. August. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Standard white loco 6,15 Fest.

Havre, 17. Aug. **Kaffee.** Good average Santos per September 99,50, per Dezbr. 86,00, per März 83,00. Ruhig.

Frankfurt a. M., 17. Aug. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 242⅛, Franzosen 239⅝, Lombarden 81⅜, ungar. Goldrente 88,50, Gotthardbahn 125,90, Disconto-Commandit 167,20, Dresdener Bank 131,00, Bochumer Gußstahl 103,60, Dortmunder Union St.-Pr. —, Gelsenkirchen 150,70, Harpener 175,30, Hibernia 152,70, Laurahütte 109,50, Portugiesen 38,70, Lübecker 145,40, Duschtheraber 396,00. Matt.

Wien, 17. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 91,77½, do. 5% do. 102,00, do. Silberrente 91,70, 4% Goldrente 111,50, do. ungar. Goldrente 103,60, 5% Papierrente 101,40, 1860er Loose 138,00, Anglo-Aust. 153,00, Länderbank 201,50, Creditactien 283,50, Unionbank 229,75, ungar. Creditactien 326,00, Wiener Bankverein 108,75, Böhm. Westbahn 336, Böhm. Nordb. —, Busch. Eisenbahn 470,50, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 207,00. Nordbahn 2715,00, Franzosen 282,25, Galizier 208,00, Lemberg-Czern. 239,50. Lombard. 93,60, Nordwestb. 200,00, Pardubitzer 181,50, Alp.-Mont.-Act. 82,60, Tabakactien 155,50, Amsterd. Wechsel 97,95, Deutsche Plätze 58,20, Londoner Wechsel 118,25, Pariser Wechsel 46,82½, Napoleons 9,40½, Marknoten 58,20, Russische Banknoten 1,23, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 17. August. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine höher, per November 285. — **Roggen** loco unverändert, do. auf Termine niedriger, per Okt. 269, per März 255. — **Raps** per Herbst —. — **Rüböl** loco 34¼, per Herbst 33⅞, per Mai 34⅝.

Antwerpen, 17. Aug. Getreidemarkt. **Weizen** höher, **Roggen** höher. **Hafer** fest. **Gerste** fest.

Antwerpen, 17. Aug. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. u. Br., per August 16 Br., per Sept.-Dezbr. 16⅓ Br. Ruhig.

Paris, 17. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** behaupt., per August 28,10, per Sept. 28,40, per Septbr.-Dezbr. 29,10, per Nov.-Febr. 29,50. — **Roggen** ruhig, per Aug. 23,70, per Nov.-Febr. 24,10. **Mehl** fest, per August 62,70, per Sept. 63,30, per Sept.-Dezbr. 64,50, per Nov.-Febr. 65,00. — **Rüböl** steigend, per Aug. 75,75, per Sept. 76,25, per Septbr.-Dezbr. 77,25, per Jan.-April 79,25. — **Spiritus** fest, per August 42,00, per Septbr. 41,00, per Sept.-Dezbr. 40,50, per Januar-April 40,50. — Wetter: Schön.

Paris, 17. Aug. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 96,20, 3% Rente 95,25, 4½% Anleihe 105,35, 5% ital. Rente 90,12½, österr. Goldr. 96¼, 4% ung. Goldrente 88,93, 3% Orientanleihe 68,00, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 95,60, 4% unific. Aegypter 485,00, 4% span. äuß. Anleihe 70¾, convert. Türken 18,42, türk. Loose 66,50, 4% privilegirte türk. Obligationen 414, Franzosen 620,00. Lombarden 211,25, Lomb. Priorität. 315,00, Banque ottomane 552,50, Banque de Paris 760,00, Banque d'Escompte 448,75, Credit foncier —, do. mobilier 327,50, Meridional-Actien 615,00, Panamakanal-Actien —, do. 5% Obligat. 20,00, Rio Tinto-Actien 550,00, Suezkanal-Actien 2790, Gaz Parisien 1440, Credit Lyonnais 810,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 570, Transatlantique 555,00, B. de France 4575, Ville de Paris de 1871 410,00, Tab. Ottom. 338, 2¾% engl. Cons. 96¾, Wechsel auf deutsche Plätze 123½, Londoner Wechsel kurz 25,26½, Cheques a. London 25,28, Wechsel Amsterdam kurz 207,00, do. Wien kurz 211,25, do. Madrid kurz 462,50, C. d'Escompt 545, Robinson-Act. 50,00, Neue 3% Rente 93,80, 3% Portugiesen 38,56.

London, 17. Aug. (Schlußcourse.) Engl. 2¾% Consols 96 1/16, Pr. 4% Consols 104, ital. 5% Rente 89⅛, Lombarden 8½, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 95¾, conv. Türken 18¼, österr. Silberrente 79, österr. Goldrente 96, 4% ungarische Goldrente 88⅛, 4% Spanier 70⅝, 3½% privil. Aegypter 91, 4% unific. Aegypter 95¾, 3% garantirte Aegypter 101½, 4¼% ägypt. Tributanleihe 95, 6% cons. Mexikaner 83¾, Ottomanbank 12, Suezactien 110½, Canada-Pacific 86¼, De Beers-Actien neue 12½, Rio Tinto 21¾, 4½% Rupees 75¾, Argent. 5% Goldanleihe von 1886 58, do. 4½% äußere Goldanleihe 32, Neue 3% Reichsanleihe 82, Silber 45⅜. Platzdiscont 1⅝.

London, 17. August. An der Küste 6 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiter.

London, 17. Aug. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Fremder Weizen 2 sh. höher als vorige Woche gefordert; Umsätze mäßig. Angekommener Weizen höher gehalten. Deutschland kauft Mehl 3—4 sh., Hafer 1½, Mais 2, Gerste, Erbsen, Bohnen 1 sh. höher als vorige Woche. — Wetter: Heiter.

London, 17. Aug. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 8. bis 14. August: Englischer Weizen 443, fremder 72 600, engl. Gerste 233, fremde 28 406, engl. Malzgerste 20 088, engl. Hafer 484, fremder 100 329 Qrts, engl. Mehl 13 563, fremdes 49 432 Sack.

Glasgow, 17. August. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 47 sh. 4 d.

Glasgow, 17. August. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 7800 gegen 9000 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Newyork, 17. August. Wechsel auf London 4,83¾. — **Rother Weizen** loco 1,12½, per Aug. 1,11⅛, per Sept. 1,11⅛, per Dezbr. 1,13. — **Mehl** loco 4,50. — **Mais** per Novbr. 72⅝. — **Fracht** 2. — **Zucker** 3.

Newyork, 17. August. Visible Supply, an Weizen 19 557 000 Bushels.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 18. August.

Weizen loco weichend, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	230—290 M Br.	198—212 M bez.
hochbunt	126—136℔	230—290 M Br.	
hellbunt	126—134℔	225—285 M Br.	
bunt	126—132℔	215—275 M Br.	
roth	126—134℔	210—275 M Br.	
ordinär	120—130℔	200—265 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 202 M, zum freien Verkehr 128℔ 252 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per August transit 210 M Br., per Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 232 M Br., 230 M Gd., do. transit 193 M Br., 192 M Gd., per Oktbr.-Novbr. zum freien Verkehr 231 M Br., 230 M Gd., do. transit 195 M bez., 193 M Br. 191 M Gd., per Novbr.-Dezbr. transit 192 M Br., 191 M Gd., per April-Mai transit 193 M Br., 192 M Gd.

Roggen loco weichend, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländ. 264—250 M, transit 200—205 M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 252 M, unterpoln. 205 M, transit 203 M.

Auf Lieferung per Septbr.-Oktober inländ. 235 M Br., 230 M Gd., do. transit 194 M bez., per Okt.-November inländ. 232 M Br., do. transit 192 M M bez., per November-Dezbr. transit 191 M Br., 190 M Gd., April-Mai inländisch 218 M Br., transit 185 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 111℔ 160 M, kleine 102—104℔ 148—150 M bez., russ. 100—108℔ 135—140 M

Rübsen loco flauer, per Tonne von 1000 Kilogr.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 270—280 M bez.

Dotter per Tonne von 1000 Kgr. russ. 187 M bez.

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 5,40—6,60 M bez.

Spiritus per 1000 % Liter contingentirt loco 72 M Br., per Sept.-Okt. 61 M Gd., per Novbr.-Mai 61 M Gd., nicht contingentirt 52½ M Br., per Sept.-Oktbr. 41½ M Gd., per Novbr.-Mai 42 M Gd.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 18. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. — Wind: W.

Weizen verkehrte im schroffen Gegensatz zu den letzten Tagen in recht flauer Stimmung und waren Inhaber gezwungen, bis 8 M billiger abzugeben. Bezahlt wurde für inländischen naß hellbunt bezogen 120℔ 200 M, für polnischen zum Transit bunt 125/6℔ 205 M, glasig 122℔ 202 M, hellbunt 128℔ 212 M, für russ. zum Transit bunt 129℔, 129/30℔ und 130℔ 207 M, glasig 133℔, 133/4℔ 208 M, 135/6℔ 214 M, roth 125/6℔ 198 M, 126℔ 200 M, 129℔, 130℔ 201 M, 129/30℔ 203 M, 131/2℔ 206 M per Tonne.

Termine: August transit 210 M Br., September-Oktbr. zum freien Verkehr 232 Br., 230 M Gd., transit 193 M Br., 192 M Gd., Oktbr.-November zum freien Verkehr 231 Br., 230 M Gd., transit 195 M bez., blieb 193 Br., 191 M Gd., Novbr.-Dezbr. transit 192 M Br., 191 M Gd., April-Mai transit 193 Br., 192 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 252 M, transit 202 M.

Roggen war gleichfalls in sehr flauer Tendenz und Preise bis 15 M niedriger. Bezahlt ist inländ. 119℔ 250 M, 112℔ 241 M, polnischer zum Transit 122/3℔ 205 M, 116/7℔ und 118℔ 203 M, 112℔ und 115℔ 200 M. Alles per 120℔ per Tonne. Termine: August inländ. gestern 265 M bez., Sept.-Okt. inländ. 235 M Br., 230 M Gd., transit 194 M bez., Oktbr.-Novbr. inländ. 232 M Br., transit 192 M bez., November-Dezbr. transit 191 M Br., 190 M Gd., April-Mai inländ. 218 M Br., transit 185 M bez. Regulirungspreis inländischer 252 M, unterpolnisch 205 M, transit 203 M.

Gerste ist gehandelt inländ. große 111℔ 160 M, kleine 102/3℔ 148 M, 104℔ 150 M, russ. zum Transit 100℔ 135 M, 106℔ und 108℔ 137 M, hell 104℔ 140 M per Tonne. — **Raps** flauer. Inländischer 270, 272, 273, 280 M per Tonne bezahlt. — **Dotter** russischer zum Transit fein 187 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** zum See-Export grobe 5,82½ M, mittel 5,40, feine 6,60 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** contingentirter loco 72 M Br., per September-Oktbr. 61 M Gd., per Novbr.-Mai 61 M Gd., nicht contingentirter loco 52½ M Br., per September-Oktober 41½ M Gd., per November-Mai 42 M Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 17. August. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 123℔ 247, russ. 123℔ 210 M bez., bunter russ. 122℔ und 123℔ bez. 205, 124℔ 210, 212, 125℔ 212, 216, 126℔ 218, 223, 127℔ 218, 129℔ 221, 223, 225 M bez., gelber russ. 122℔ 225, 127℔ 227 M bez., rother russ. 128/9℔ 214 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländisch 113℔ und 114/5℔ naß 240, 114℔, 115/6℔, 116℔, 116/7℔ und 120/1℔ 245, 112℔, 113/4℔, 115℔, 118/9℔, 119/20℔ und 120℔ 250, 113 bis 116℔ und 120℔ 255 M per 120℔, russ. ab Bahn 110℔ mit Geruch 215, 116℔ 220, 122℔ 222, 108℔, 109℔, 116℔ und 117℔ 224, 112℔, 113℔, 117℔, 119℔ u. 123℔ 225, 121℔ 227, 111℔, 112℔, 114℔ und 115℔ 228, 116℔ und 117℔ 229, 122℔ und 123℔ 230 M per 120℔. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 156, russ. 135, 136, 137, fein 152, 154, 157, 158, 160 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 160, 165 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. russ. am Sonnabend 100, nicht 120 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. 200 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. 252, 255, 256 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. 188, 191 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 72½ M Br., nicht contingentirt 52 M Gd., per August nicht contingentirt 51¾ M Gd., per Sept. nicht contingentirt 51¾ M Gd., per Sept.-Okt. nicht contingent. 51 M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 17. August. Getreidemarkt. **Weizen** fest, loco handelslos, per August —, per September-Oktober 241,50. — **Roggen** fest, loco handelslos, per August 258,00, per Sept.-Okt. 247,50. — **Pommerscher Hafer** loco 170—180. — **Rüböl** unveränd., per August 63,70, per Sept.-Oktbr. 63,70. — **Spiritus** fest, loco ohne Faß mit 70 M Consumsteuer 54,00, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 53,80, per Sept.-Oktober mit 70 M Consumsteuer 51,00. — **Petroleum** loco 10,80.

Berlin, 17. August. **Weizen** loco 238—259 M, gelber russ. — M ab Boden, per August 252—248—250—244,50—246 M, per Septbr.-Okt. 247—248—242,50—241,50 M, per Okt.-Nov. 245—239,50 M, per Novbr.-Dezbr. 242—237,75 M. — **Roggen** loco 245—262 M, neuer inl. 253—260 M ab Bahn, per August 270—257 M, per September-Oktober 253,50—254,50—244—245 M, per Oktober-November 247—239,50—240,50 M, per November-Dezember 245—235,50—236,00 M. — **Hafer** loco 185—203 M, ost- und westpreußischer 195—203 M, pomm. u. uckerm. 195—200 M, schles. 195—200 M, fein schlesischer 195—200 M ab Bahn, per August 175,50—172,50 M, per Septbr.-Oktbr. 166,50—167,50—160,50—163 M, per Oktbr.-Novbr. 165,50—160—160,50 M, per Nov.-Dezember 164—158—160 M. — **Mais** loco 168—178 M, per September-Oktober 164—166,50—163—164 M, per Novbr.-Dezbr. 168—163—164 M. — **Gerste** loco 170—195 M. — **Kartoffelmehl** loco 25,50 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 25,50 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 180—187 M, Kochwaare 190—200 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 35,00—32,50 M, Nr. 0 31,00—29,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 36,00—34,00 M, ff. Marken 37,25 M, per August 36,30—35,10 M, per September-Oktbr. 35,20—34,00 M, per Oktbr.-Novbr. 34,70—33,50 M, per Novbr.-Dezbr. 34,20—33,00 M. — **Petroleum** loco 23,20 M, per Sept.-Okt. 23,40 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 63,2 M, per August 64,2 M, per Septbr.-Oktbr. 64,3—63,2 M, per Okt-Novbr. 64,3—63,2 M, April-Mai 1892 64,3—63,3 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) — M, loco unversteuert (70 M) 53,3 M, per August 55,2—52,7—53,3—53,0 M, per August-Septbr. 55,2—52,7—53,3—53,0 M, per Septbr.-Oktober 52,7—52,0—52,2—51,7 M, per Oktober-Novbr. 51,6—51,2—51,7—51,2 M, per November-Dezbr. 51,2—51,3—50,7 M, per April-Mai 51,0—51,3—50,3—50,8—50,5 M. — **Eier** per Schock 2,70—2,90 M.

Magdeburg, 17. Aug. Zuckerbericht. Kornzucker excl., von 92% 18,40, Kornzucker excl., 88% Rendement 17,55. Nachproducte excl., 75% Rendement 15,10. Fest. Brodraffinade I. 29,00. Brodraffinade II. 28,25. Gem. Raffinade mit Faß 28,50. Gem. Melis I. mit Faß 27,50. Sehr fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per August 13,47½ Gd., 13,50 Br., per Sept. 13,42½ Gd., 13,47½ Br., per Oktober 12,82½ bez., per Novbr.-Dezember 12,65 bez. u. Br. Stetig.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 17. August. Wind: W.

Angekommen: Kreßmann (SD.), Perleberg, Stettin, Güter.

Gesegelt: Cassia (SD.), Smith, Riga, leer. — Beuwell (SD.), Profit, Greenock, Zucker. — Tento (SD.), Sinding, London, Holz. — Carl (SD.), Sörensen, Kopenhagen, Holz.

18. August. Wind: N.
Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

17. August.
Schiffsgefäße.

Stromauf: 3 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit div. Gütern, 1 Kahn mit Coke, 1 Kahn mit Mehl, Reis, Eisen, Petroleum.

Holztraften.

Stromab: 2 Traften kiefern Rund- und Kantholz, Murawken u. Bardon-Pinsk, Feigelmann-Pinsk, Mentz, Troyl, Rückfort.

1 Traft eichene Rundklötze, Stäben, kief. Kantholz, Rosenzweig-Lemberg, Wielitzker-Jocoll, Müller, Kirrhaken.

1 Traft eichene Schwellen, kiefern Rund- u. Kantholz, Lewin-Wilna, Bruschanski-Pinsk, Zebrowski, Dornbusch.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 17. August. Wasserstand: 1,16 Meter. Wind: SW. Wetter: zeitweise Regen, sonst Sonnenschein.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Wutkowski, 1 Dampfer, Krahn, diverse Stückgüter.

Stromab:

Schmidt, 1 Kahn, Flatau, Thorn, Graudenz, 25 000 Kgr. Faschinen.

Schulz, 1 Dampfer, Riefflin, Thorn, Berlin, diverse Fässer Spiritus.

Wutkowski, 1 Dampfer, Riefflin, Thorn, Danzig, Kuhhaare.

Bohre, 1 Dampfer, do., do., do., diverse Stückgüter.

Voigt, 1 Dampfer, Nover, Wloclawek, Danzig, 129 750 Kgr. Rübsaat.

Szelasek, 2 Traften, Schramm, Mollwin, Berlin, verkauft, 2 Blancons, 1422 Rundkiefern, 251 Mauerlatten, 329 Sleeper, 95 kieferne, 218 eichene Eisenbahnschwellen.

Sommerfeld, 2 Traften, Endelmann, Pultusk, Thorn, verkauft, 54 Blancons, 151 Mauerlatten, 54 Sleeper, 17 288 kieferne, 114 eichene Eisenbahnschwellen.

Twadogora, 1 Traft, Warschanski, Opole, Danzig, 212 Rundkiefern, 2926 Mauerlatten, 389 Sleeper, 370 runde eichene, 684 kieferne, 898 eichene Eisenbahnschwell.

Grzesiak, 1 Traft, Horowitz, Ulanow, Thorn, verkauft, 2 Rundkiefern, 116 Rundelsen, 2233 Mauerlatten.

Piszczuk, 8 Traften, Bachrauch, Kowno, Thorn, verkauft, 3 Eschen, 31 Birken, 3755 Rundkiefern, 43 Rundtannen, 7 Rundelsen, 5 Espen.

Meteorologische Depesche vom 18. August.

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mll.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	746	OSO	6	wolkig	13
Aberdeen	763	SO	5	bedeckt	13
Christiansund	763	ONO	3	bedeckt	14
Kopenhagen	762	SO	3	wolkenlos	15
Stockholm	762	NW	2	wolkenlos	15
Haparanda	759	N	2	heiter	16
Petersburg	760	ONO	2	heiter	10
Moskau	756	NO	1	bedeckt	13
Cork Queenstown	747	SW	5	Regen	14
Cherbourg	757	W	3	wolkig	14
Helder	758	OSO	2	halb bed.	16
Sylt	761	S	1	wolkig	16
Hamburg	761	O	1	Nebel	14
Swinemünde	762	NNO	1	heiter	16
Neufahrwasser	760	N	3	wolkig	16
Memel	758	NNO	4	bedeckt	14
Paris	757	S	1	halb bed.	15
Münster	759	N	3	heiter	13
Karlsruhe	759	NO	1	Dunst	16
Wiesbaden	759	NW	4	wolkenlos	16
München	761	NO	1	wolkenlos	14
Chemnitz	762	SW	1	halb bed.	14
Berlin	762	O	2	bedeckt	15
Wien	761	O	1	heiter	17
Breslau	762	NW	1	bedeckt	13
Ile d'Aix	756	W	2	Regen	18
Nizza	760	O	1	wolkig	19
Triest	760	still	—	halb bed.	25

Uebersicht der Witterung.

Eine Zone mit verhältnißmäßig hohem Luftdruck erstreckt sich von Skandinavien südwärts über Deutschland hinaus nach Italien hin, während das gestern erwähnte Minimum noch westlich von Irland liegt. Ein Theilminimum ist in der Kanalgegend in der Entwickelung begriffen und scheint ostwärts fortzuschreiten. Das Wetter ist in Deutschland ruhig und vielfach heiter, auch die Niederschläge haben abgenommen, wobei die Temperatur sich durchschnittlich wenig gemindert hat. Es ist wahrscheinlich, daß die Depression am Kanal bei ihrer weiteren Ausbreitung nach Osten hin zunächst in Westdeutschland Zunahme der Bewölkung herbeiführen wird.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
17	4	755,6	+17,2	NW. mäßig; stark bewölkt.
18	8	759,4	+16,1	N. lebhaft; bewölkt.
18	12	759,0	+17,4	NNO. mäß b. lebh.; bewölkt.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Wie wir seinerzeit bereits berichtet haben, wurde am 10. Juli in Hamburg in einer von der Berliner elektrischen Beleuchtungs-Actiengesellschaft eingeladenen Versammlung von Elektrotechnikern eine Commission gewählt, um vergleichende Versuche zwischen Correns- und Tudor-Accumulatoren vorzunehmen.

Die Commission, bestehend aus den Professoren Dr. Kohlrausch-Hannover, Dr. Voller-Hamburg, Dr. Peukert-Braunschweig, Privat-Docent Dr. Heim-Hannover, Ober-Ingenieur Germershausen-Berlin, Ingenieur Otto Berner, Seiffert, Gustav Conz-Hamburg, hat Untersuchungen an einer Correns- und einer Tudor-Batterie in Hamburg angestellt und ein Gutachten abgegeben, aus welchem wir Folgendes entnehmen:

Aus diesem Versuche lassen sich zwar endgiltige Schlüsse auf die Ueberlegenheit des einen oder des anderen Systems nicht ziehen, ebenso wenig kann die wichtige Frage der Haltbarkeit von Accumulatoren absolut beantwortet werden. Indeß haben die vorgenommenen Messungen als wesentliches Resultat ergeben, daß die untersuchte Correns-Batterie in Hamburg der untersuchten Tudor-Batterie daselbst, in Bezug auf den Nutzeffect sowohl in Ampère-Stunden als in Watt-Stunden erheblich überlegen war. Die Correns-Batterie hat Nutzeffecte ergeben, die bisher von keiner anderen Accumulatoren-Art übertroffen sind.

Stuttgart, 5. August. (**Allgemeiner deutscher Versicherungs-Verein.**) Im Monat Juli 1891 wurden 468 Schadenfälle durch Unfall angemeldet. Von diesen hatten 2 den sofortigen Tod und 31 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge. Von den Mitgliedern der Sterbekasse starben in diesem Monat 35. Neu abgeschlossen wurden im Monat Juli 2320 Versicherungen. Alle vor dem 1. Mai 1891 der Unfall-Versicherung angemeldeten Schäden incl. der Todes- und Invaliditätsfälle sind bis auf die von 16 noch nicht genesenen Personen vollständig regulirt. Auf Grund der Haftpflichtversicherung wurden 73 Forderungen gestellt.

Berliner Fondsbörse vom 17. August.

Die Fondsbörse eröffnete heute in derselben matten Haltung, mit welcher sie vorgestern geschlossen hatte, aber mit stark ausgeprägter Geschäftsstille auf allen Verkehrsgebieten; die Course fast aller Speculationspapiere setzten in Folge stärkeren Angebots abermals erheblich niedriger ein, ohne sich später wesentlich zu ändern, da der Handel fast ganz stockte. Bankactien verloren etwa 0,75—1 %. Inländische Eisenbahnactien gaben aufs neue nach und blieben vernachlässigt, dasselbe gilt von österreichischen Transportwerthen, von denen sich nur Lombarden und Franzosen behaupten konnten. Recht matt waren heute auch alle Montanwerthe. Rubelnoten konnten ihr vorgestriges Niveau behaupten, ebenso italienische Rente, dagegen mußten ungarische Goldrente und alle Russenwerthe bei lebhaftem Angebot etwa 0,30 % nachgeben. Im ferneren Verlaufe des Verkehrs trat auf lokale Deckungen eine geringe Courserholung für die Mehrzahl der speculativen Werthe ein, der Schluß um 2 Uhr war auf flaue auswärtige Börsenberichte wieder schwach bei mäßigen Umsätzen. Der Kassamarkt war flau, und es bildeten in Folge starken Angebots erheblichere Coursrückgänge die Regel. Der Privatdiscont wurde mit 3½ % notirt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,75
do. do.	3½	96,50
do. do.	3	82,80
Konsolidirte Anleihe ..	4	104,25
do. do. ...	3½	96,50
do. do. ...	3	82,80
Staats-Schuldscheine ..	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3½	93,80
Westpr. Prov.-Oblig. ..	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	3½	93,90
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3½	93,30
Pommersche Pfandbr. .	3½	95,90
Posensche neue Pfdbr. .	4	101,50
do. do. .	3½	93,90
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	93,50
do. neue Pfandbr.	3½	93,50
Pomm. Rentenbriefe ..	4	101,30
Posensche do. ..	4	101,30
Preußische do. ..	4	101,20

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente ...	4	95,90
Oesterr. Papier-Rente .	5	87,70
do. do. .	4⅕	78,80
do. Silber-Rente .	4⅕	78,50
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4½	—
do. Papier-Rente ..	5	86,90
do. Gold-Rente ...	4	88,90
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	96,70
do. Rente 1883	6	104,10
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	97,70
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	66,70
do. 3. Orient-Anleihe	5	67,00
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	64,75
Poln. Pfandbriefe	5	66,50
Italienische Rente	5	89,50
Rumänische amort. Anl.	5	97,00
do. 4% Rente ..	4	83,00
Türk. Admin.-Anleihe .	5	85,50
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	17,90
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	89,25
do. Rente	5	86,75
do. neue Rente ..	5	87,30
Griech. Goldanl. v. 1890	5	76,75
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	82,90
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	72,75
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	79,80

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	100,00
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	101,50
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	101,20
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	101,00
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,25
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	—
do. do. do.	3½	94,25
III., IV. Em.	4	101,40
V., VI. Em.	4	101,40
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,80
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,75
do. do. do.	3½	92,25
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,60
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	100,30
do. do. do.	4	101,20
do. do. do.	3½	94,10
Stettiner Nat.-Hypoth. .	5	—
do. do.	4½	102,25
do. do.	4	99,25
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	104,25
Russ. Central- do.	5	88,50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	137,00
Baier. Prämien-Anleihe	4	140,10
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	104,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	110,50
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	137,75
Köln-Mind. Pr.-S. ...	3½	133,10
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	128,00
Oesterr. Loose 1854 ...	4	117,40
do. Cred.-L. v. 1858	—	334,75
do. Loose von 1860	5	120,30
do. do. 1864	—	319,90
Oldenburger Loose ...	5	125,10
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	170,50
Raab-Graz 100T.-Loose	4	104,00
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	157,75
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	255,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1890.	
Aachen-Mastricht	3	62,00
Mainz-Ludwigshafen ..	4⅔	108,75
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	57,00
do. do. St.-Pr.	5	107,00
Ostpreuß. Südbahn ...	⅙	75,00
do. St.-Pr.	5	110,75
Saal-Bahn St.-A. ...	—	35,00
do. St.-Pr. ...	4¾	101,50
Stargard-Posen	4½	102,30
Weimar-Gera gar. ...	3⅔	19,00
do. St.-Pr.	3⅔	90,70
Galizier	4	—
Gotthardbahn	6⅕	127,30

† Zinsen vom Staate gar.	D.v.	10.89
†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4¾	87,40
Lüttich-Limburg	0,4	18,75
Oesterr. Franz.-St. ...	4	—
† do. Nordwestbahn.	4¾	—
do. Lit. B.	5½	88,00
†Reichenb.-Pardub. ..	3,81	77,50
†Russ. Staatsbahnen. .	6,56	129,75
Russ. Südwestbahn ...	—	74,00
Schweiz. Unionb.	4¼	93,25
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard ..	⅘	40,50
Warschau-Wien	18⅓	203,75

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn ...	5	101,70
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	54,10
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	96,30
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	80,70
†Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	84,70
†Oesterr. Nordwestbahn	5	—
do. Elbthalb. ...	5	—
†Südösterr. B. Lomb. .	3	63,00
† do. 5% Oblig.	5	102,60
†Ungar. Nordostbahn. .	5	86,50
† do. do. Gold-Pr.	5	102,60
Anatol. Bahnen	5	85,25
Brest-Grajewo	5	97,60
†Kursk-Charkow	4	93,30
†Kursk-Kiew	4	91,90
†Mosko-Rjäsan	4	91,30
†Mosko-Smolensk ...	5	100,00
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	98,00
†Rjäsan-Koslow	4	90,50
†Warschau-Terespol ..	5	100,25
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	104,60
do. do.	5	80,75

Bank- und Industrie-Actien. 1890.

Berliner Kassen-Verein	136,60	7¼
Berliner Handelsges. ..	128,90	9½
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	106,25	6
Bresl. Discontbank ...	93,50	6
Danziger Privatbank ..	—	8¼
Darmstädter Bank ...	—	9
Deutsche Genossensch.-B.	121,00	7
do. Bank	140,00	10
do. Effecten u. W. .	—	8
do. Reichsbank ...	144,50	8,81
do. Hypoth.-Bank .	112,90	6½
Disconto-Command. ..	168,90	11
Gothaer Grundcr.-Bk. .	77,50	—
Hamb. Commerz.-Bank	—	5
Hannöversche Bank ...	111,25	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	—	4
Lübecker Comm.-Bank .	114,75	7
Magdbg. Privat-Bank .	101,60	6½
Meininger Hypoth.-B. .	101,10	—
Norddeutsche Bank ...	137,90	8½
Oesterr. Credit-Anstalt .	—	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue ..	109,50	—
Posener Provinz.-Bank .	—	6½
Preuß. Boden-Credit ..	122,10	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	153,10	10
Schaffhaus. Bankverein	108,00	6
Schlesischer Bankverein	112,60	7
Südd. Bod.-Credit-Bk. .	155,75	6½
Danziger Oelmühle ...	—	13
do. Prioritäts-Act. .	—	11
Neufeldt-Metallwaaren .	—	4
Bauverein Passage ...	69,80	3
Deutsche Baugesellschaft .	79,50	2¼
A. B. Omnibusgesellsch.	211,00	12½
Gr. Berl. Pferdebahn .	228,90	12½
Berlin. Pappen-Fabrik.	93,25	7
Wilhelmshütte	66,75	—
Oberschles. Eisenb.-B. ..	58,75	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1890
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte .	113,25	8
Stolberg, Zink	60,00	3½
do. St.-Pr.	126,10	8½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 17. August.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,20
do.	2 Mon.	3	167,70
London	8 Tg.	2½	20,31
do.	3 Mon.	2½	20,25
Paris	8 Tg.	3	80,40
Brüssel	8 Tg.	3	80,30
do.	2 Mon.	3	79,95
Wien	8 Tg.	4	171,80
do.	2 Mon.	4	171,15
Petersburg	3 Wch.	4½	210,10
do. ...	3 Mon.	4½	209,50
Warschau	8 Tg.	5	—

Discont der Reichsbank 4½.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,375
20-Francs-St.	16,15
Imperials per 500 Gr. ...	—
Dollar	4,18
Englische Banknoten	20,30
Französische Banknoten. ..	80,50
Oesterreichische Banknoten.	172,20
Russische Banknoten . .	211,10

Heute früh 8 Uhr wurde meine Frau Selma geb. Günther von einem strammen Mädchen leicht und glücklich entbunden.
Gustav Sawandka.

Heute Mittag 12 Uhr entschlief nach kurzem Leiden sanft und Gott ergeben unsere innig geliebte Mutter, Großmutter, Schwester und Tante, die verwittwete Prediger

Johanna Auguste Siewert,
geb. Art,

im 79. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittend zeigen dieses tief betrübt in Stelle jeder besonderen Meldung an

Die Hinterbliebenen.

Langfuhr, 17. August 1891.

Concursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Bernhard Michaelson** von hier, Langebrücke 23, wird heute am 17. August 1891, Nachmittags 7¾ Uhr, das Concursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Robert Block von hier, Frauengasse 36, wird zum Concursverwalter ernannt.

Concursforderungen sind bis zum 1. Oktober 1891 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 17. Septbr. 1891,
Vormittags 10½ Uhr,

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 12. Oktober 1891,
Vormittags 10½ Uhr,

— vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 42, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter bis zum 15. September 1891 Anzeige zu machen. (5833

Danzig, den 17. August 1891.

Königliches Amtsgericht XI.

Loose zur Berliner Rothen Kreuz-Lotterie à M 3,
Loose zur Berliner Kunstausstellungs-Lotterie a M 1,
Loose zur Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie a M 1,
Loose zur Marienburger Pferde-Lotterie a M 1,
vorräthig bei **Th. Bertling,** Gerbergasse Nr. 2.

Frankfurter Geld-Lotterie.

Ganze Loose a 5,50 M,
Halbe Antheilloose a 3,00 M,
Viertel Antheilloose a 1,50 M.
Marienburg. Pferde-Lotterie.
Loose a 1 M bei

Hermann Lau,
Langgasse 71. (5786

Zurückgekehrt.

Dr. Starck.

Violin- und Klavier-Unterricht
ertheilt (4876

Fr. Laade,
Hundegasse Nr. 113.

Feinste
Goth. Cervelat-Dauerwurst,
Feinsten Elb-Caviar,
pro ℔ 2,50 M, empfiehlt

Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Butter.

Feinste Centrifugen-Tafelbutter, täglich frisch, p. ℔ 1,20 u. 1,10 M, gute frische Kochbutter, per ℔ 1 M empfiehlt (5746

C. Bonnet, Melzergasse 1.

Aktien-Brauerei Ponarth
(Schifferdecker)
Königsberg i. Pr.
Münchener und März-Bräu,
a Flasche 10 ₰

Oscar Voigt, Hotel de Petersburg
Langenmarkt 13. (2798
In Zoppot bei J. Poettloff, Seestraße 42.

Für das
Manöver
empfehle den Herren Offizieren mein reichhaltiges Lager in

Toilette-Artikeln
als:
Necessaires, Kämme, Bürsten, Spiegel, Rasir-Utensilien 2c., ferner (5690
Salicyl-Talg u. Streupulver,
Präservativ-Crême gegen Wundlaufen.

Albert Neumann,
Langenmarkt 3.

Schöne reife großfrüchtige Johannistrauben u. Stachelbeeren, sowie Augustäpfel sind zu haben (5378

Altschottland 68
per Ohra.

Geldschränke, Decimalwaagen, Viehwaagen, Wäschedrehrollen bei 3jähr. Garantie vorräthig, auch gut erh. Geldschränke z. verkaufen. Reparaturen zu soliden Preisen. **Mackenroth,** Fleischergasse 88.

Dampfbootfahrt Westerplatte—Zoppot.

Am Mittwoch, den 19. August gehen außer den gewöhnlichen Tourbooten zum Besuche des **Feuerwerks auf der Westerplatte** Extradampfer um (5827

9½ Uhr von Westerplatte nach Zoppot,
10½ Uhr von Zoppot nach Danzig ab.

„Weichsel" Danziger Dampfschifffahrt und Seebad Actien-Gesellschaft.
Alexander Gibsone.

F. W. Puttkammer,

Tuchhandlung en gros & en detail,
gegründet 1831.

Größtes Lager

in
Tuchen, Buckskins, Kammgarn- und Paletot-Stoffen. (4124
Musterkarten zur Ansicht.

Fürs Manöver

empfehle ich meine

Lebensmittel-Vorräthe.

Kisten 2c. berechne ich nicht.

J. M. Kutschke,
Langgasse. — Große Gerbergasse.

Die soeben von einer der größeren Kunstanstalten Deutschlands herausgegebene

Neuheit

bestehend aus einer Mappe, enthaltend:
5 Bogen Billetpost,
5 Couverts dazu
5 Postkarten
} mit 6 verschiedenen (davon je 1 Stück mit 2) Ansichten von Danzig.

in vollendet kunstvoller, lithographischer Ausführung, ist mir zum

Allein-Vertrieb

für Danzig und die Provinz übertragen worden und halte ich dieselbe zu nachstehenden Preisen angelegentlichst empfohlen.

L. Lankoff, 3. Damm Nr. 8.

Complette Mappe, enth. 5 Bogen, 5 Couverts, und 5 Postkarten = 40 Pfg.
Mappe, enthaltend 5 Bogen und Couverts = 25 Pfg.
Postkarten, einzeln a Stück 5 Pfg. (5766
Wiederverkäufern hohen Rabatt!

Schwämme

diesjähriger Ernte, directer Import vom Mittelmeer, in allen Größen und in den verschiedensten Qualitäten, als:

Badeschwämme, Sitzschwämme, Kinderschwämme, Augenschwämme, Fensterschwämme, Pferdeschwämme, Fabrikschwämme, Schwämme für sanitäre Zwecke 2c.

erhielt und empfiehlt zu billigsten festen Preisen

F. Reutener,
Langgasse 40, gegenüber dem Rathhause.

Nürnberger Bier

aus der Freiherrlich von Tucherschen Brauerei in Nürnberg empfiehlt

Robert Krüger, Hundegasse 34.

Beste englische Steinkohlen

ex Bording.

Prima schlesische Stück-, Würfel- und Nußkohlen, kerniges Fichten- und Buchen-Sparherd- u. Ofenholz, Coaks, Torf, grobe Gruskohlen, Schmiedekohlen zu billigsten Sommerpreisen.

Einen Posten ganz vorzüglicher engl. Nußkohlen wegen Platzmangel äußerst billig empfiehlt frei in's Haus und ab Hof

W. Pegelow.

Gefällige Aufträge auf meinem Lagerplatz Steindamm Nr. 35, an der Thornschen Brücke, und im Comtoir Steindamm 33 erbeten. Schriftliche Bestellungen werden bei Herrn **Carl Rabe,** Langgasse Nr. 52, entgegengenommen. (5740

Aerztlich u. chemisch geprüft, begutachtet u. empfohlen, als **die beste Seife der Welt!**

Die zur rationellen Pflege geeignetste und ihres sparsamen Verbrauchs wegen billigste aller cosmetischen Seifen ist

Doering's Seife mit der Eule,

welche nach sorgfältiger Prüfung auf Veranlassung hervorragender Hygieniker soeben zur Einführung gekommen.

Dieselbe ist eine unübertroffene, neutrale, die Hautthätigkeit anregende

Toilette-Seife ersten Ranges

von lieblichstem Parfüm und von eminentem Einfluß auf

Geschmeidigkeit und Schönheit der Haut,

geeignet wie keine andere
zum Erlangen und Erhalten eines feinen Teints,
zum Waschen der Säuglinge und Kinder, wie
für Personen mit äußerst empfindlicher Haut.

Entgegen den meisten anderen theueren Toiletteseifen, die längere Zeit zum Waschen benutzt, schädliche Wirkung auf die Haut haben, ist

Doering's Seife mit der Eule zum alltäglichen Gebrauche

die geeignetste und weil ohne Schärfe namentlich auch der arbeitenden und dienenden Klasse, die durch ihre Arbeit leicht gerissene Haut, geröthete Hände erhalten, zum Waschen bestens zu empfehlen.

Als Kennzeichen ist jedem Stück echter Doering's Seife unsere Schutzmarke, die Eule, aufgeprägt, daher die Benennung „Doering's Seife mit der Eule".

Zu haben a 40 Pf. pro Stück bei: Kgl. priv. Elephanten-Apotheke u. Drogenhdlg., E. Haeckel, Breitgasse 15, — Apotheke und Drogerie A. Heintze Nachflg. A. Rohleder, Langgarten 106, — Apotheke zum Englischen Wappen u. Drogerie Osc. Michelsen, Breitgasse 97, — Rich. Lenz, Parfümerie, Brodbänkengasse 43, — Herm. Lietzau, Apotheke zur Altstadt, Holzmarkt 1, — Albert Neumann, Langenmarkt 3, — Hans Opitz, Drogerie, Gr. Wollwebergasse 21. (5621

Engros-Verkauf: Doering u. Cie., Frankfurt a. M.

Kurhaus Westerplatte.

Mittwoch, den 19. August:

Pracht-Feuerwerk

ausgeführt von dem Pyrotechniker Herrn Kling und

Großes Concert

ausgeführt von der Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 36 unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten A. Krüger.

Anfang 4½ Uhr. Entree 25 ₰.
Abonnementsbillets haben Giltigkeit.
Letzter Dampfer nach Zoppot 9½ Uhr Abends.

H. Reissmann.

Zum Manöver!

Kammtaschen, Reiserollen, Reise-Necessaires, Seifendosen, Seifentaschen, Schwammbeutel, Bestecke.

Buxbolz- und Glasröhren zum Aufbewahren von Zahn- und Nagelbürsten, Frisir- und Staubkämme, Taschenspiegel, Handspiegel,

Patent-Reisespiegel, Taschen-Etuis, Taschenbürsten, Kopfbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Kleiderbürsten, Rasirpinsel, Rasirmesser, Streichriemen,
sowie
sämmtliche Toilette-Artikel

in größter Auswahl bei billigster, fester Preisnotirung empfiehlt

F. Reutener, Bürstenfabrikant,

Special-Geschäft für Bürsten-, Kammwaaren- und Toilette-Artikel,
Langgasse 40, gegenüber dem Rathhause. (5646

Per ½ Literflasche M 1,50. **Prima** Per ½ Literflasche M 1,50.

Stockmannshofer Pomeranzen Nr. 00

von

E. G. Engel

empfehlen nachstehende Delicateßwaaren-Handlungen:

A. Fast,	W. Bodenburg,	A. W. Prahl,
Langenmarkt Nr. 34.	Brodbänkengasse 42.	Breitgasse Nr. 17
F. Gorczynski,	Max Lindenblatt,	Carl Köhn,
Hundegasse 119.	Heiligegeistgasse 131.	Vorst. Graben 45.

E. G. Engel-Danzig,
Destillation „Zum Kurfürsten",
3088) Hopfengasse 71.

Schönbuscher Märzen-Bier,
bestes Königsberger Bier, 30 Fl. für 3 M, empfiehlt (5658
A. Mekelburger, Gr. Wollwebergasse 13.

Getreide-Kümmel

von feinstem Kümmelsamen und bestem Getreidespiritus warm destillirt,

0,70 incl. Flasche
offerirt (2799

Julius v. Götzen,
Hundegasse 105.

Feldeisenbahnen

empfehlen (2901

Hodam & Ressler,
Danzig, Grüne Thorbrücke.

Thee-Verkauf.

Der früher von Frl. Wenzoldt verkaufte Thee ist von jetzt ab in stets frischer Waare zu 4 M p. ℔ zu verkaufen Fleischergasse 30.

Restitutions-Fluid,
bewährtes Mittel gegen Lahmheit der Pferde,
Vaseline u. Glycerin, Huffett, Sattelseife, Reitzeug-Glanz
empfiehlt (5689

Albert Neumann,
Langenmarkt 3.

Das preisgekrönte

Vogelfutter

von Gustav Voß, Hoflieferant, Köln a. Rh., ist wieder eingetroffen, auch sind jetzt die Illustr. Preislisten über Vögel, Käfige, Tauben, a 50 ₰ vorräthig.

Richd. Utz & Ediger,
2 Junkergasse 2. (5802

Die Holz-Jalousienfabrik



von **C. Steudel,** Danzig, Fleischergasse Nr. 72 empf. ihre bestbekannt. Holz-Jalousien, sowie deren Reparatur. Preiskatal. gratis und franco.

Getreide kauft

zu höchsten Tagespreisen
Gischkauer Walzenmühle.
C. Anker, (5625
Comtoir: Danzig, Vorst. Graben 25.
Praust, neben der Apotheke.

Ein Dreschkasten mit und ohne Roßwerk billig zu verkaufen beim Verwalter Jochem in Gischkau.

Sichere Existenz!

Das Grundstück

Strasburg Westpr. Markt 99
beste Lage,

in welchem seit 50 Jahren das erste Manufactur- und Modewaarengeschäft des Ortes betrieben worden, ist zu verkaufen, resp. sofort oder später ganz oder getheilt zu vermiethen. Strasburg ist Kreis- und Garnisonstadt und hat Gymnasium. Auskunft ertheilt Herr C. W. Rosenow, Strasburg Westpr. (5787

Beste engl. und schlesische

Steinkohlen
sowie
Brennholz

in allen Sorten offerirt zu billigsten Tagespreisen

C. Dyck,
Holz- und Kohlen-Handlung
Fleischergasse 43. (5803

Eine gebrauchte gut erhaltene fahrbare (5812

Locomobile

verkauft räumungshalber für jeden nur annehmbaren Preis

Emil A. Baus,
Nr. 7 Gr. Gerbergasse Nr. 7.

Wegen hohen Alters bin ich Willens, meine seit 47 Jahren bestehende (5817

Conditorei,

die einzige in hiesiger Stadt, baldigst zu verkaufen.

Lauenburg i. Po. im August 1891.

Schmalz, Conditor.

Ein vierstöckiges

Haus

in der Brodbänkengasse ist bei Anzahlung von 18000 Mark zu verkaufen.

Näheres Melzergasse 9.

Ein eiserner einthüriger

Geldschrank,

gut erhalten, ist billig zu verkaufen bei (5810

Poll & Co.

---

2 Ponnys

Rappen, ohne Abzeichen, 6 u. 7 Jahre alt, stehen zum Verkauf.

J. Kutschkowski,
Alt Dollstaedt. (5789

Repositorien, Ladentische, Fliesen, Treppenst., Glasdachpfannen, Spiegelgl. z. verk. Brodbänkeng. 11III von 2—3 Nachmittags.

10—15000 M werden auf ein Haus in der Langgasse unt. der ersten Werthhälfte gesucht. Näheres Brodbänkengasse 11III von 2—3 Nachmittags.

Geld, mehrere Millionen, auf Hypothek u. für jeden Zweck v. 3¾—5 % zu vergeben, ohne Provisionzahlung. Vermittler verb. D. 65 hauptpostlag. Berlin.

Für das Comtoir eines hiesigen Engros-Geschäfts wird

ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gegen monatl. Remuneration gesucht.

Offerten unter Nr. 5711 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein fast neuer dreischariger

Schälpflug

steht zum Verkauf bei

W. v. Skotnicki,
Mühle Steinfließ-Zoppot.

Ich suche einen tüchtigen

Verkäufer,

soliden, ordentlichen jungen Mann. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten.

A. J. Wolffberg,
Stolp i. Pomm., (5820
Strumpf- u. Wollwaaren-Fabrik u. Kurzwaaren-Engros-Geschäft.

Ein Lehrling

findet sofort oder später Stellung gegen monatliche Vergütung bei **Julius Kayser,** Langgasse 67.

Ich suche für meinen Sohn mit höherer gymnasialischer Schulbildung eine Lehrlingsstelle in einem größeren kaufmännischen Geschäft.

Offerten unter Nr. 5823 in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Für mein Colonialwaaren-en gros & en detail-Geschäft suche einen

jungen Commis.

Hermann Riese,
Danzig, Kohlenmarkt Nr. 28.

Für mein Colonialwaaren-Engros- und Endetail-Geschäft suche

einen Lehrling

mit guter Schulbildung. (5819

Hermann Riese,
Danzig, Kohlenmarkt Nr. 28.

Zur Stütze der Hausfrau

und bei kleinen Kindern Frau oder Fräulein in gesetzten Jahren gesucht, am liebsten Kindergärtnerin. (5822

Dom. Lissow
bei Mersin.

Ein durchaus tüchtiger

Commis und ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen für eine Lederhandlung gesucht.

Adressen unter Nr. 5830 an die Exped. d. Z. erbeten.

Suche einen

Lehrling.

R. Schmidt, Uhrmacher,
5824) Milchkannengasse 30.

Aushilfsweise f. e. gut ausgeb.

Droguisten

g. g. Entsch. E. Schulz Fleischerg. 5.

---

2 Lehrlinge

mit guten Schulkenntnissen werden p. 1. Oktober gegen Remuneration placirt bei (5813

Dr. Schuster & Kaehler.

Für mein Stahl-, Eisen-, Maschinen- und Werkzeuggeschäft suche ich von sofort oder später

einen Lehrling

mit guter Schulbildung gegen monatliche Remuneration.

Emil A. Baus.

Eine gebildete junge Dame aus guter Familie sucht eine Stelle als Gesellschafterin, zur Stütze der Hausfrau oder als Erzieherin kleiner Kinder, am liebsten in der Nähe von Danzig.

Offerten unter Nr. 5798 an die Expedition dieser Zeitung erb.

Junger Mann in der

Getreidebranche

mit doppelter

Buchführung u. Corresp.

vertr. sucht als Lagerist od. Buchh. b. mäß. Honorir. Engag. Aehnl. Stell. gl. lieb. Gefl. Off. u. 5709 i. d. Exp. d. Z.

Tüchtiger Kaufmann (sehr flotter Verkäufer) sucht in einem Kurz-, Galanterie-, Wolle-, Handschuh- oder Corsett-Geschäft bei gering. Ansprüchen Stellung.

Adressen unter 5799 in der Exp. dieser Zeitung erbeten.

Eine junge Dame, welche mit der Papier- u. Galanteriewaaren-Branche vollständig vertraut ist, auch mehrere Jahre in e. hiesig. größeren Comtoir thätig gewesen ist, sucht passende Stellung.

Off. u. Nr. 5816 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Eingr. Schuppen,

am Wasser gel., ist zu vermiethen. Näheres Abegggasse Nr. 1.

Ein großer Hof,

am Wasser gel., mit Schuppen zu verm. Näheres Abegggasse Nr. 1.

Plätze,

am Wasser gel. z. Ein- u. Ausladen v. Holz, Steinen, Kohlen u. s. w. sind zu verm. Näh. Abeggg. 1.

Ein gr. trock. Speicher-Unterraum am Wasser gelegen und ein Pferdestall zu 2—3 Pferden, sogleich oder später zu vermiethen. Gr. Schwalbengasse 16 parterre.

Hundegasse 78, part.,

ist das Comtoir, best. a. 2 Zimmern und Nebengelaß, sowie Gasbeleuchtung per Oktober zu verm.

Brodbänkeng. 11 part. Bureau, Comtoir, Laden od. Restaur. zu verm. Näh. 3 Tr. (5768

Langgasse 21 I, 1. Etage, gutes Ladenlokal, Bureau oder Comtoir zu vermiethen. (5768

Langgasse 77 sind herrschaftl. Wohnungen, 1200 u. 1500 M, zu verm. Näh. Brodbänkengasse 11III von 2—3 Nachmittags.

Langenmarkt 22

ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern und Zubehör, zu verm., dieselbe eignet sich auch zu 1 oder 2 Comtoire. Näheres daselbst im Friseurgeschäft. (5767

Restaurant zur Katerhalle,
Portechaisengasse 2.
(Braunsberger Bierausschank.)
Hochfeines Billard (5530
empfiehlt **O. Schenck.**

Frauengasse 7 e. mittelgr. Lagerraum zu verm. Näh. 2 Tr.

Danziger Allgemeiner Gewerbe-Verein.

Donnerstag, den 20. d. Mts.:

Ausflug mit Damen

per Extra-Dampfer zur Weichseldurchstichstelle bei Einlage und Weißbäume.

Abfahrt vom „Grünen Thor" Nachmittags präcise 1 Uhr 30 Minuten.

Der Fahrpreis beträgt pro Person 0,60 M.

Durch Mitglieder eingeführte Gäste willkommen.

Programm und Listen zur Einzeichnung bei den Herren Lehmkuhl, Wollwebergasse 13 und Rabe, Langgasse 52.

Schluß der Listen Mittwoch, den 19. d. M., Mittags.

Um recht rege Betheiligung ersucht

Der Vorstand.

Kaiser-Panorama.

Siam.

Nur noch bis Mittwoch, den 19.



Auf dem Holzmarkt.

Jean Baese's
vormals Brockmann's
Circus und Affentheater.
Täglich 2 große Vorstellungen
Anf. 5 und 8 Uhr Abends.
Achtungsvoll
Jean Baese, Director.

Vorletzte Woche.

Tivoli.

Heute Auftreten der rühmlichst bekannten

Rainer'schen Tyroler-Gesellschaft
(4 Damen, 3 Herren)

und Gastspiel des musikalischen Clown-Imitators

Mr. Goswin.

Cassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.
NB. Billets hierzu sind in den bekannten Vorverkaufsstellen, sowie an der Abendkasse zu haben. Bonsbillets haben Giltigkeit.

Freundschaftlicher Garten.
(Höcherl-Bräu.)

Heute Dienstag, 18. August:

Humoristischer Abend
von

Albert Sémada's Leipziger Sänger

Anfang 8 Uhr. Sonntags 6 Uhr.

Fritz Hillmann.

Freundschaftlicher Garten.
(Höcherl-Bräu.)

Morgen Mittwoch, den 19. August cr.

Ein Tag auf der Leipziger Messe.

Unterhaltungen für Klein u. Groß.

Preistaxiren.

1. Preis 1 Flasche Sekt. 2 Preis 1 Wandkorb.
Geschenke für die Kinder.
Blumenspenden f. die Damen.
Instrumental- u. Vocal-Vorträge
A. Sémada's
Leipziger Sänger.
Illumination des Gartens.
Anfang 8 Uhr. Näh. die Plakate.
Eintritt 50 ₰, Kinder 25 ₰.
Billets a 40 ₰ in den bekannten Verkaufsstellen. (5743

Kurhaus
Westerplatte.

Täglich: Grosses
Militair-Concert
im Abonnement,
ausgeführt von der Kapelle des Artillerie-Regiments No. 36 unter Leitung des Kgl. Militair-Musik-Dirigenten Hrn. Krüger.
Anfang 4½ Uhr.
Entree: Wochentags 10 ₰.

H. Reissmann.

Wilhelm-Theater

Täglich, Anfang 7½ Uhr.

Große Künstler-Specialitäten-Vorstellung.

Neues Künstler-Ensemble.
Senoras Pepita und Concha Leiwa, spanisches Ballet-Duo,
Frl. Rosa Sternau, Lieder- und Walzersängerin.
Freiherr v. Crentz mit seiner Hundemeute.
Alphonso Azaglio, Acrobat.
Frl. Brandi, Liedersängerin.
Mr. Hurgini, Malabarist,
Felicitas-Terzett, Gesangs-Trio.
Gebrüder Deamando, Hochturnkünstler.
Mr. Gradée, Stuhlpyramidist.
Luigi-Isolani, Gymnastiker.
A. Gattler, Gesangshumorist.

Preise der Plätze sowie alles Weitere siehe Plakate.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende d. Vorst. 11 Uhr.

Die Direction.
Hugo Meyer.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.